

A large, thick white arrow that starts from the bottom left, curves upwards and to the right, and then points towards the right. The arrow is surrounded by several horizontal red lines of varying lengths, some of which are positioned to the left and right of the arrow, creating a sense of motion or speed.

**NEU-
START**

Deutsche Bahn AG
Jahresabschluss (HGB) 2025

A single horizontal red line centered below the text.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Bilanz**
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung**
- 3 Kapitalflussrechnung**
- 4 Entwicklung des Anlagevermögens**
- 5 Anhang**
- 20 Anteilsbesitzliste**
- 23 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

Der Lagebericht der Deutschen Bahn AG (DB AG) und der Konzern-Lagebericht des Deutsche Bahn Konzerns (DB-Konzern) sind nach §315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit §298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025 des DB-Konzerns veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzern-Lagebericht des DB-Konzerns zusammengefasste Lagebericht der DB AG für das Geschäftsjahr 2025 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Der Jahresabschluss der DB AG sowie der Geschäftsbericht des DB-Konzerns stehen auch im Internet unter www.db.de/berichte zur Verfügung.



Jahresabschluss (HGB)

Bilanz

Aktiva

Per 31.12. / in Mio. €	Anhang	2025	2024
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(3)	172	95
II. Sachanlagen	(3)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		42	45
a) davon Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten		38	44
2. Gleisanlagen, Streckenausüstung und Sicherungsanlagen		1	1
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr		0	0
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören		8	8
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		53	55
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		14	8
		118	117
III. Finanzanlagen	(3)	55.491	50.248
		55.781	50.460
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	2	2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	1.792	5.118
III. Wertpapiere	(6)	0	500
IV. Flüssige Mittel		11.211	4.021
		13.005	9.641
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	124	3
		68.910	60.104

Passiva

Per 31.12. / in Mio. €	Anhang	2025	2024
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	2.150	2.150
II. Kapitalrücklage	(9)	20.057	11.743
III. Gewinnrücklagen	(10)	1	1
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	(11)	2.886	-6.493
		25.094	7.401
B. Rückstellungen	(12)	6.240	6.599
C. Verbindlichkeiten	(13)	37.543	46.063
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	33	41
		68.910	60.104



Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. / in Mio. €	Anhang	2025	2024
Umsatzerlöse	(18)	1.948	1.977
Bestandsveränderungen		0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen		4	2
Gesamtleistung		1.952	1.979
Sonstige betriebliche Erträge	(19)	10.590	407
Materialaufwand	(20)	- 609	- 622
Personalaufwand	(21)	- 1.020	- 996
Abschreibungen	(22)	- 80	- 32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)	- 1.062	- 1.197
		9.771	- 461
Beteiligungsergebnis ¹⁾	(24)	- 556	- 875
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ¹⁾	(25)	534	500
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ¹⁾	(26)	- 41	- 835
Zinsergebnis ¹⁾	(27)	- 341	- 559
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(28)	12	- 2
Ergebnis nach Steuern		9.379	- 2.232
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)		9.379	- 2.232
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		- 6.493	- 4.261
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0	0
Bilanzgewinn (+)/ Bilanzverlust (-)		2.886	- 6.493

¹⁾ Gliederung und Vorjahreszahl angepasst.

Kapitalflussrechnung

Für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12. / in Mio. €	Anhang	2025	2024
Periodenergebnis (Jahresüberschuss [+]/Jahresfehlbetrag [-])		9.379	-2.232
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens ¹⁾		67	867
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		54	0
Zunahme-/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen		-126	-78
Cashflow		9.374	-1.443
Zunahme-/Abnahme (-) der übrigen Rückstellungen		-42	-138
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-143	-67
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		35	-43
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens ¹⁾		-10.212	6
Zinsergebnis		-192	59
Beteiligungserträge (Ergebnisabführungsverträge, Dividenden)		556	874
Ertragsteuererträge (-)/-aufwendungen		-12	2
Ertragsteuererstattungen/-zahlungen (-)		8	-6
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-628	-756
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-82	-53
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		2	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-24	-37
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen ²⁾		14.395	3.626
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-9.467	-8.204
Auszahlung für den Erwerb von Deckungsvermögen		-11	-11
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Cashpooling und kurzfristigen Ausleihungen		2.661	2.802
Auszahlungen (-)/Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		816	-391
Erhaltene Zinsen		876	912
Einzahlungen aus Gewinnabführungen/Erhaltene Dividenden		734	1.132
Auszahlungen für Verlustübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen		-1.545	-2.688
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		8.355	-2.912
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen des Gesellschafters		8.314	5.500
Auszahlungen für Finance-Lease-Finanzierungen		-4	-20
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzkrediten, Anleihen und Commercial Paper		15	4.290
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten, Anleihen und Commercial Paper		-7.653	-1.872
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Cashpooling		-420	-630
Gezahlte Zinsen		-736	-1.003
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter		0	0
Auszahlungen (-)/Einzahlungen für von/an DB-Konzernunternehmen übertragene Rückstellungsverpflichtungen (DB-konzerninterne Wechsler und Schuldbeitritt) ³⁾		-101	119
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-585	6.384
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		7.142	2.716
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ⁴⁾		3.479	663
Änderungen des Finanzmittelfonds aus Verschmelzungen		0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode ⁵⁾	(29)	10.621	3.379

¹⁾ Einschließlich immaterieller Vermögensgegenstände und Finanzanlagen.

²⁾ Davon im Zusammenhang mit dem Verkauf von DB Schenker in 2025: 12,5 Mrd. €.

³⁾ Davon 91 Mio. € (im Vorjahr: 113 Mio. €) aus Schuldbeitritt DB AG.

⁴⁾ Beinhaltet Zahlungsmittel zuzüglich Zahlungsmitteläquivalenten von insgesamt 4.021 Mio. €, Anteile an Geldmarktfonds von 100 Mio. € (diese wurden im Vorjahr nicht dem Finanzmittelfonds zugeordnet) abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 642 Mio. €.

⁵⁾ Beinhaltet Zahlungsmittel zuzüglich Zahlungsmitteläquivalenten von insgesamt 11.211 Mio. € abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 590 Mio. €.

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert		
	Stand per 01.01. 2025	Ver- schmel- zungen	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand per 31.12. 2025	Stand per 01.01. 2025	Ver- schmel- zungen	Abschrei- bungen	Abgänge	Stand per 31.12. 2025	Stand per 31.12. 2025	Stand per 31.12. 2024
	in Mio. €												
Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	47	0	1	-1	0	47	-30	0	-3	0	-33	14	17
davon in Entwicklung befindliche selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	10	0	0	-10	0	0	0	0	0	0	0	0	10
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2	0	15	20	0	37	-2	0	-2	0	-4	33	0
3. Geleistete Anzahlungen	78	0	66	-19	0	125	0	0	0	0	0	125	78
	127	0	82	0	0	209	-32	0	-5	0	-37	172	95
Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken													
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1	0	3	0	0	4	0	0	0	0	0	4	1
b) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	95	0	0	0	0	95	-51	0	-6	0	-57	38	44
c) Bahnkörper und Bauten des Schienenwegs	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	96	0	3	0	0	99	-51	0	-6	0	-57	42	45
2. Gleisanlagen, Streckenausüstung und Sicherungsanlagen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	1	0	0	0	-1	0	-1	0	0	1	0	0	0
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören	14	0	1	0	0	15	-6	0	-1	0	-7	8	8
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	191	0	9	5	-11	194	-136	0	-14	9	-141	53	55
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8	0	11	-5	0	14	0	0	0	0	0	14	8
	311	0	24	0	-12	323	-194	0	-21	10	-205	118	117
Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.274	-11	8.537	0	-1.578	37.222	-3.053	4	-40	0	-3.089	34.133	27.221
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.059	0	906	0	-2.667	21.298	-69	0	0	69	0	21.298	22.990
3. Beteiligungen	81	0	0	0	0	81	-44	0	-1	0	-45	36	37
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	24	0	0	24	0	0	0	0	0	24	0
	53.414	-11	9.467	0	-4.245	58.625	-3.166	4	-41	69	-3.134	55.491	50.248
Insgesamt	53.852	-11	9.573	0	-4.257	59.157	-3.392	4	-67	79	-3.376	55.781	50.460

Anhang

Die Gesellschaft unterliegt dem deutschen Handelsrecht. Sie ist wie folgt im Handelsregister eingetragen:

- Firma: Deutsche Bahn Aktiengesellschaft
- Sitz: Berlin
- Registergericht: Berlin-Charlottenburg
- Handelsregister-Nummer: HRB 50 000 B

Der Jahresabschluss der Deutsche Bahn Aktiengesellschaft (DB AG) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften i. S. d. §267 Abs. 3 HGB und des Aktiengesetzes (AktG) in der jeweils aktuell gültigen Fassung sowie der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind – soweit zulässig – gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zusammengefasst und im Anhang aufgliedert.

Die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. §275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Anhang enthält die erforderlichen Einzelangaben und Erläuterungen.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

In 2025 erfolgten zwei Verschmelzungen auf die DB AG:

- Die Deutsche Bahn Finance GmbH, Berlin, (DB Finance) hat als übertragende Rechtsträgerin mit der DB AG als übernehmender Rechtsträgerin am 20. Mai 2025 einen Verschmelzungsvertrag abgeschlossen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der DB AG (Amtsgericht Charlottenburg, HRB 50 000 B) vom 24. Juni 2025 handelsrechtlich rückwirkend auf den 1. Januar 2025 wirksam. Die DB AG wurde durch die Eintragung der Verschmelzung Gesamtrechtsnachfolgerin der DB Finance. Im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge sind alle Mitarbeitenden und vertraglichen Vereinbarungen übergegangen. Der Übergang erfolgte zu Buchwerten. Aus der Verschmelzung resultierte ein Verschmelzungsgewinn von 222 Mio. €, der in 2025 als sonstiger betrieblicher Ertrag (siehe [Abschnitt \(19\)](#) [13](#)) erfasst wurde. Aufgrund der Verschmelzung zum 1. Januar 2025 ist die Vergleichbarkeit i. S. d. §265 Abs. 2 HGB zum Vorjahr bedingt eingeschränkt. Auf die Vergleichbarkeit wird in [Abschnitt \(2\)](#) [8](#) eingegangen.
- Die DB Barnsdale AG, Berlin, hat als übertragende Rechtsträgerin mit der DB AG als übernehmender Rechtsträgerin am 13. Mai 2025 einen Verschmelzungsvertrag abgeschlossen. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung in das Handelsregister der DB AG (Amtsgerichts Charlottenburg, HRB 50 000 B) vom 24. Juni 2025 handelsrechtlich rückwirkend auf den 1. Januar 2025 wirksam. Die DB AG wurde durch die Eintragung der Verschmelzung Gesamtrechtsnachfolgerin der DB Barnsdale AG. Im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge sind alle Mitarbeitenden und vertraglichen Vereinbarungen übergegangen. Der Übergang erfolgte zu Buchwerten. Es ergab sich kein ergebniswirksamer Effekt aus der Verschmelzung. Aufgrund der Verschmelzung zum 1. Januar 2025 ist die Vergleichbarkeit i. S. d. §265 Abs. 2 HGB zum Vorjahr nicht eingeschränkt. Grund dafür ist das vergleichsweise sehr geringe Geschäftsvolumen der DB Barnsdale AG. Auf Darstellungen zur Vergleichbarkeit in [Abschnitt \(2\)](#) [8](#) wird bezogen auf die Verschmelzung der DB Barnsdale AG daher verzichtet.

Im Dezember 2025 vereinbarten die DB AG und die direkte Tochtergesellschaft AIL Beta Holding Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich, (AIL) einen Forderungsverzicht aus Sicht der DB AG (umgerechnet 1.237 Mio. €) und die Übernahme von bestimmten Forderungen durch die DB AG. Die erworbenen Forderungen betreffen bedingte Kaufpreisforderungen aus dem Mitte 2024 erfolgten Verkauf der Arriva-Gruppe.

(1) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände, mit Ausnahme geringwertiger Software, sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Erworbene, im Einzelfall geringwertige Software im Einzelwert bis 2.000 € wird im Anschaffungsjahr vollständig als Aufwand verrechnet.

Aufgrund wesentlicher Projekte im Zusammenhang mit den Digitalisierungsaktivitäten wird im Deutsche Bahn Konzern (DB-Konzern) einheitlich das Wahlrecht gem. §248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände ausgeübt. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen.

In Höhe des aktivierten Betrags ist gem. §268 Abs. 8 Satz 1 HGB eine potenzielle Ausschüttungssperre entstanden, die durch das Bestehen frei verfügbarer Rücklagen in ausreichender Höhe jedoch nicht zur Wirkung kommt.

Nach dem 31. Dezember 2015 selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren jeweilige Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte werden, soweit erforderlich, vorgenommen. Insofern die Gründe für die Wertminderung entfallen sind, wird eine Zuschreibung vorgenommen, höchstens jedoch bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie planmäßige Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Gemeinkosten und Abschreibungen sind auf Basis der bei normaler Beschäftigung und unter wirtschaftlichen Bedingungen anfallenden Kosten ermittelt.

Bei selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen werden die Kosten für die Entwicklungsphase (sofern > 1 Mio. €) aktiviert. Unter Entwicklung ist hierbei die Anwendung von Forschungsergebnissen oder von anderem Wissen für die Neuentwicklung von Gütern oder Verfahren oder deren Weiterentwicklung mittels wesentlicher Änderungen zu verstehen; im Fall selbst geschaffener Software werden die vor der Inbetriebnahme anfallenden Kosten für das Fachfeinkonzept, Customizing, Programmierung, Testen und Abnahme aktiviert.

Zinsen auf Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Weiterhin wurde das Wahlrecht, angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einzubeziehen, nicht ausgeübt.

Anschaffungspreisminderungen, die dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können, werden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern linear pro rata temporis. Die Nutzungsdauern der wesentlichen Gruppen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	Jahre
Entgeltlich erworbene und selbst geschaffene Software	3 - 15
Gebäude, Hallen und Überdachungen	10 - 75
Geleisanlagen	13 - 26
Übrige bauliche Anlagen	5 - 60
Signalanlagen	7 - 40
Fernmeldeanlagen	5 - 20
Schienefahrzeuge	10 - 30
Sonstige technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge	5 - 40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15

Geringwertige Anlagegegenstände im Einzelwert bis 2.000 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagengitter als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen sind mit Anschaffungskosten, Ausleihungen zum Nominalwert, ggf. – bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung – unter Vorname außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, ausgewiesen. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wird überwiegend die Durchschnittsmethode angewandt (zu den Bestandteilen der Herstellungskosten siehe Erläuterungen zum Anlagevermögen § 8). Risiken in den Beständen, die sich aus eingeschränkter Verwendbarkeit, langer Lagerdauer, Preisänderungen am Beschaffungsmarkt oder sonstigen Wertminderungen ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt. Es wird verlustfrei bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist. Erkennbaren insolvenz- oder bonitätsbedingten Risiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Dazu werden Nettoforderungsbestände um auf Erfahrungswerten der Vergangenheit basierende Prozentsätze wertberichtigt. Diese Prozentsätze beliefen sich zum 31. Dezember 2025 für die zum Geschäftsfeld des DB-Konzerns beteiligten/Sonstige gehörende DB AG im Bereich der Lieferungen und Leistungen auf 6,68% für überfällige Forderungen und 0,41% für nicht überfällige Forderungen. Für den Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände belief sich dieser Prozentsatz auf 0,14%. Aufwendungen für Wertberichtigungen aufgrund von reklambedingten Risiken (Preisstellung, Leistungserbringung u. Ä.) werden im Regelfall als Erlösschmälerungen von den Umsatzerlösen berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Die Forderungen aus Credit Support Agreements (CSA) werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Disagien aus der Aufnahme von Anleihen werden in Ausübung des Wahlrechts nach §250 Abs. 3 HGB als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und linear über die Laufzeit der Anleihe verteilt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind gem. §246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit diesen Schulden zu verrechnen.

Das Saldierungsgebot gilt auch für korrespondierende Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung der Schulden und aus der Bewertung dieser Vermögensgegenstände. Die zur Saldierung herangezogenen Vermögensgegenstände werden gem. §253 Abs. 1 Satz 4 HGB vollständig zum beizulegenden Zeitwert auf der Basis von Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Für die mit den Vermögensgegenständen verbundenen Verpflichtungen ist der §253 Abs. 1 Satz 3 HGB einschlägig.

Bei der DB AG wird das Deckungsvermögen, das der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen (sog. Contractual Trust Arrangements; CTA) dient, mit der entsprechenden Pensionsverpflichtung verrechnet. Saldiert werden auch die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung der Pensionsverpflichtungen (einschließlich der Erfolgswirkungen aus der Änderung des Rechnungszinsfußes) und aus der Bewertung sowie den laufenden Erträgen des Deckungsvermögens. Der sich ergebende Saldo wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Erträge aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum Zeitwert sind gem. §268 Abs. 8 Satz 3 HGB grundsätzlich ausschüttungsgesperrt. Der potenziell ausschüttungsgesperrte Betrag wird durch die korrespondierende Aufstockung der Pensionsverpflichtungen von der garantierten Mindestverpflichtung auf den Zeitwert des Deckungsvermögens vollständig kompensiert, sodass aus der Bewertung des Deckungsvermögens kein ausschüttungsgesperrter Ertrag entstanden ist.

Die DB AG hat langfristig fällige Verpflichtungen aus Wertguthaben für Langzeitkonten. Diese werden gem. §246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den über eine Treuhandstruktur verwalteten Kapitalanlagen verrechnet. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt auf Basis einer Mitteilung des Treuhänders.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen sowie der Anwendung eines Prognosezinssatzes i. H. v. 2,06% bewertet, der auf der Basis des von der Deutschen Bundesbank per September 2025 veröffentlichten Rechnungszinses für Restlaufzeiten von 15 Jahren (Vereinfachungsregel) hergeleitet wurde.

Für Altersversorgungsverpflichtungen in CTA werden Pensionsrückstellungen in Höhe des Mindestverpflichtungsumfanges bzw. zu dem den Mindestverpflichtungsumfang übersteigenden Zeitwert des Deckungsvermögens angesetzt. Erfolgswirkungen aus der Änderung des Rechnungszinsfußes von Pensionsrückstellungen, für die kein Deckungsvermögen besteht, werden im Zinsergebnis erfasst. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen finden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck Anwendung.

Die Pensionsrückstellungen werden in Anlehnung an die Vereinfachungsvorschrift gem. §253 Abs. 2 HGB mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für Restlaufzeiten von 15 Jahren abgezinst (2,06%). Im Vergleich zur Abzinsung mit dem Sieben-Jahres-Durchschnittszins ergibt sich per 31. Dezember 2025 ein negativer Unterschiedsbetrag von – 113 Mio. €, per 31. Dezember 2024 ergab sich ein negativer Unterschiedsbetrag von – 57 Mio. €. Dieser Betrag ist gem. §253 Abs. 6 Satz 2 HGB potenziell ausschüttungsgesperrt. Wir verweisen auf die entsprechenden Erläuterungen bei den Rückstellungen.

Die wesentlichen zum 31. Dezember 2025 angewendeten versicherungsmathematischen Parameter sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Per 31.12. / in %	2025
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	4,10
Erwartete Rentenerwartung	2,25
Durchschnittlich zu erwartende Fluktuation	3,45

Die Rückstellungen für Altersteilzeit-, Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen sowie mittelbare Altersversorgung (Erstattungszahlungen an das Bundeseisenbahnvermögen [BEV] aufgrund bestehender Beamtenversorgungszusagen) werden nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren (Anwartschaftsbarwertmethode) sowie grundlegenden Annahmen der Berechnung gem. den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Dabei werden für die durchschnittliche Restlaufzeit der

jeweiligen Verpflichtung fristenkongruente durchschnittliche Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre angewendet.

Die DB AG hat Rückdeckungsversicherungsverträge zur Finanzierung unmittelbarer Pensionszusagen abgeschlossen. Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden gem. dem Rechnungslegungshinweis »Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen« (IDW RH FAB 1.021) des Fachausschusses Unternehmensberichterstattung (FAB) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) bewertet. Sofern eine (teilweise oder volle) Kongruenz zwischen den Zahlungsströmen aus der Pensionszusage und den Leistungen aus der Rückdeckungsversicherung vorliegt, erfolgt insofern auf der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz eine korrespondierende Bewertung unter Anwendung des Deckungskapitalverfahrens mit Passivprimat.

Die Bewertung der Steuerrückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und Verpflichtungen Rechnung. Soweit Aufwendungen wahrscheinliche, aber ihrem Eintrittszeitpunkt nach unbestimmte Verpflichtungen gegenüber Dritten darstellen, werden sie als sonstige Rückstellungen bilanziert. Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen werden auf Vollkostenbasis ermittelt. Risiken für nicht abgeschlossene Schadensfälle und Prozesse werden gebildet, wenn nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mehr Gründe für als gegen das Be- oder Entstehen einer Verbindlichkeit und eine künftige Inanspruchnahme sprechen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden grundsätzlich mit dem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank abgezinst. Bei den Rückstellungen für ökologische Altlasten kommt ein risikoadjustierter Zinssatz von $-0,66\%$ (im Vorjahr: $-0,84\%$) zur Anwendung. Aufwendungen und Erträge aus Änderungen des Abzinsungssatzes und Zinseffekte geänderter Schätzungen der Restlaufzeit werden grundsätzlich im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag bewertet.

Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die DB AG hat gem. den Vorschriften des §274 HGB keine latenten Steuern bilanziert. Passive latente Steuern aufgrund eines nur steuerlich zulässigen Ansatzes bei immateriellen Vermögensgegenständen i. H. v. 124 Mio. € (im Vergleich zum Vorjahr: -53 Mio. €) wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze bei Pensionsrückstellungen verrechnet. Zur Ermittlung der latenten Steuern ist ein Steuersatz i. H. v. $31,2\%$ herangezogen worden. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive latente Steuern auf handels- und steuerlich abweichende Wertansätze und steuerliche Verlustvorträge werden in Ausübung des Wahlrechts des §274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Gem. §274 Absatz 3 HGB werden die Auswirkungen aus einer in- oder ausländischen Mindeststeuergesetzgebung beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern nicht berücksichtigt.

Nicht in Bewertungseinheiten zusammengefasste Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, -Bankguthaben und -verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr sowie Kassenbestände in Fremd-

währung werden bei ihrem Zugang mit dem Devisenkassamittelkurs ihres jeweiligen Entstehungszeitpunkts und im Jahresabschluss mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Entsprechende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit längeren Restlaufzeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs ihres jeweiligen Entstehungszeitpunkts umgerechnet, soweit nicht ein gesunkener oder gestiegener Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag eine Abwertung der Vermögensgegenstände oder Aufwertung der Verbindlichkeiten erforderlich gemacht hat.

Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) werden zum Ausgleich von gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströmen aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen mit derivativen Finanzinstrumenten zu Bewertungseinheiten nach §254 HGB zusammengefasst. Derivative Finanzinstrumente dürfen nur im Zusammenhang mit Grundgeschäften (Mikro- und Portfolio-Hedges) eingesetzt werden. Bewertungseinheiten werden in der Weise gebildet, dass entweder das aus einem einzelnen Grundgeschäft resultierende Risiko durch ein einzelnes Sicherungsinstrument unmittelbar abgesichert wird (Mikro-Hedge), dass die Risiken mehrerer gleichartiger Grundgeschäfte durch ein oder mehrere Sicherungsinstrumente abgedeckt werden (Portfolio-Hedge) oder dass die risikokompensierende Wirkung ganzer Gruppen von Grundgeschäften zusammenfassend betrachtet wird (Makro-Hedge).

Die den Grundgeschäften zugeordneten Derivate werden bilanziell nicht erfasst (sog. Einfrierungsmethode). Insofern erfolgt die Nichtanwendung der §§249 Abs. 1, 252 Abs. 1 Nr. 3, 4 sowie 256a HGB.

Der Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden, ergibt sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Zur Ermittlung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden gängige Bewertungsmethoden wie Optionspreis- oder Barwertmodelle angewendet und Annahmen getroffen, die aufgrund der Marktbedingungen an den Bilanzstichtagen sachgerecht waren. Sofern bewertungsrelevante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind, werden Prognosen zu Hilfe genommen, denen vergleichbare, in einem aktiven Markt gehandelte Finanzinstrumente zugrunde liegen, die mit Auf- bzw. Abschlägen auf Basis historischer Daten versehen werden. Dabei wird der Mittelwert aus Geld- und Briefkurs verwendet. Die DB AG betreibt ihr Geschäft mit langlaufenden Finanzderivaten grundsätzlich auf besicherter Basis und nimmt für besicherte Transaktionen keine Kreditrisikoadjustierung des beizulegenden Zeitwerts vor. Für kurzfristige Derivate wird aufgrund von Wesentlichkeitsgründen auf eine Kreditrisikoadjustierung verzichtet. Sofern eine Kreditrisikoadjustierung erfolgt, werden die anzuwendenden Abschläge aus den am Markt beobachtbaren Credit-Default-Swap-(CDS-)Werten abgeleitet.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Beteiligungsunternehmen der DB AG.

Die Tätigkeit der zugewiesenen Beamt:innen im DB-Konzern beruht auf einer gesetzlichen Zuweisung im Rahmen des Eisenbahnneuordnungsgesetzes (ENeuOG), Art. 2 §12. Für die Arbeitsleistung der zugewiesenen Beamt:innen erstattet die DB AG dem BEV die Kosten, die anfallen würden, wenn anstelle der zugewiesenen Beamt:innen jeweils eine Tarifkraft als Arbeitnehmer:in beschäftigt werden würde (Als-ob-Abrechnung). Deshalb werden die dem BEV erstatteten Personalkosten der zugewiesenen Beamt:innen aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise als Personalaufwendungen ausgewiesen.

Anfallende Aufwendungen für Abfindungszahlungen werden im Personalaufwand ausgewiesen, da es sich regelmäßig um Entgelte für im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses geleistete Dienste handelt.

Abweichend von der in §275 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung werden die sonstigen Steuern nicht unter dem hierfür vorgesehenen Posten Nr. 16 erfasst, da es sich hierbei um Kostensteuern handelt. Diese werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(2) ANGABEN ZUR VERGLEICHBARKEIT

in Mio. €	DBAG	DB Finance	Ver- schmelzung	DBAG vergleichbar
Aktiva				
per 31.12.2024				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	95	-	0	95
II. Sachanlagen	117	-	0	117
III. Finanzanlagen	50.248	31.291	-31.291	50.248
davon Anteile an verbundenen Unternehmen	27.221	-	0	27.221
davon Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.990	31.291	-31.291	22.990
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	2	-	0	2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.118	332	-365	5.085
davon gegen verbundene Unternehmen	4.639	332	-365	4.606
III. Wertpapiere	500	-	0	500
IV. Flüssige Mittel	4.021	0	0	4.021
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	136	0	139
Summe Aktiva	60.104	31.759	-31.656	60.207
Passiva				
per 31.12.2024				
A. Eigenkapital	7.401	64	158	7.623
B. Rückstellungen	6.599	0	0	6.599
C. Verbindlichkeiten	46.063	31.537	-31.656	45.944
davon Anleihen	-	31.291	-120	31.171
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	40.729	33	-31.536	9.226
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41	158	-158	41
Summe Passiva	60.104	31.759	-31.656	60.207
Gewinn- und Verlustrechnung				
2024				
Umsatzerlöse	1.977	-	0	1.977
Bestandsveränderungen	0	-	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	-	0	2
Gesamtleistung	1.979	-	0	1.979
Sonstige betriebliche Erträge	407	1	222	630
Materialaufwand	-622	-	0	-622
Personalaufwand	-996	0	0	-996
Abschreibungen	-32	-	0	-32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.197	-1	0	-1.198
Beteiligungsergebnis	-875	-	-19	-894
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	500	597	-597	500
davon aus verbundenen Unternehmen	500	597	-597	500
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-835	-	0	-835
Zinsergebnis	-559	-578	597	-540
davon Zinsaufwand an verbundene Unternehmen	-824	-32	597	-259
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-	0	-2
Ergebnis nach Steuern	-2.232	19	203	-2.010
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-	-19	19	0
Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-2.232	0	222	-2.010

Erläuterungen zur Bilanz

(3) ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im [Anlagespiegel](#) 4 dargestellt.

In den selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sind 0 Mio. € (im Vorjahr: 10 Mio. €) in Erstellung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände enthalten.

Der gem. §285 Nr. 22 HGB auszuweisende Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 10 Mio. € (im Vorjahr: 13 Mio. €), von denen 0 Mio. € (im Vorjahr: 4 Mio. €) in den selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens aktiviert wurden.

Im Geschäftsjahr wurden aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung 41 Mio. € (im Vorjahr: 835 Mio. €) außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen vorgenommen.

(4) VORRÄTE

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1	0
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1	2
Insgesamt	2	2

(5) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Per 31.12. / in Mio. €	2025	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	2024	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	0	19	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.247	-	4.639	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	-	0	-
Sonstige Vermögensgegenstände	524	0	460	0
Insgesamt	1.792	0	5.118	0

Die Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände belaufen sich auf 0 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 1.154 Mio. €). Der Rückgang der Wertberichtigungen resultiert fast ausschließlich aus dem [Forderungsverzicht gegenüber der AIL](#) 5.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus dem Cashpooling und kurzfristige Ausleihungen (216 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 2.931 Mio. €), aus Finanzierung (Ergebnisabführungen, kurzfristige Darlehen und Zinsen [insgesamt 725 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 1.374 Mio. €]), aus umsatzsteuerlicher Organschaft (170 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 175 Mio. €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (136 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 159 Mio. €).

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen an die Finanzverwaltung (240 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 197 Mio. €), Forderungen aus CSA (158 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 185 Mio. €), debitorische Kreditoren (37 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 35 Mio. €) sowie Zinsabgrenzungen (37 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 34 Mio. €).

(6) WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betrafen am Vorjahresende i. H. v. 500 Mio. € den Erwerb von Anteilen an drei Geldmarktfonds. In 2025 erfolgt der Ausweis unter den flüssigen Mitteln.

(7) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Disagien aus der Aufnahme von Anleihen, die linear über die Laufzeit der jeweiligen Anleihe verteilt werden.

(8) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der DB AG beträgt unverändert 2.150 Mio. €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 430.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 5,00 € je Aktie. Die Anteile werden vollständig von der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

(9) KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage beläuft sich per 31. Dezember 2025 auf 20.057 Mio. €. 2025 erfolgten drei Einzahlungen des Gesellschafters in die Kapitalrücklage nach §272 Abs. 2 Nr. 4 HGB i. H. v. 4.243 Mio. € (März 2025), 4.016 Mio. € (September 2025) und 55 Mio. € (Dezember 2025).

(10) GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen betragen per 31. Dezember 2025 unverändert 563.254,55 €. Dieser Betrag wurde 2024 im Rahmen der Verschmelzung der DB Gastronomie GmbH auf die DB AG übernommen.

(11) BILANZGEWINN / BILANZVERLUST

Der Bilanzgewinn per 31. Dezember 2025 beträgt 2.886 Mio. € (per 31. Dezember 2024: Bilanzverlust von 6.493 Mio. €).

(12) RÜCKSTELLUNGEN

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.860	4.140
Steuerrückstellungen	68	80
Sonstige Rückstellungen	2.312	2.379
Insgesamt	6.240	6.599

Die ähnlichen Verpflichtungen enthalten Rückstellungen für Deferred Compensation i. H. v. 56 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 55 Mio. €).

Das im Rahmen von Pensionsrückstellungen und pensionsähnlichen Verpflichtungen bestehende Deckungsvermögen (123 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 116 Mio. €) wird mit den korrespondierenden Verpflichtungen (178 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 172 Mio. €) verrechnet. Dabei betragen der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens 123 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 116 Mio. €) und die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens 135 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 127 Mio. €).

Am 13. Dezember 2012 – mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 – hat die DB AG mit der DB Mobility Logistics AG sowie mit weiteren Tochtergesellschaften den schuldbeitragsfreien Schuldbeitritt der DB AG mit Erfüllungsübernahme im Innenverhältnis bezüglich bestimmter, an aktive und ehemalige Mitarbeitende der Tochtergesellschaften erteilter Pensionszusagen vereinbart. Im Gegenzug haben die Tochtergesellschaften eine Zahlung in Höhe des nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen ermittelten Barwerts der Pensionsverpflichtungen abzüglich der Aktivwerte übertragener Rückdeckungsversicherungen geleistet. Die Vereinbarung des Schuldbeitritts gilt auch für die Zukunft. Dementsprechend erfassen die Tochtergesellschaften den Dienstzeitaufwand des laufenden Jahres (91 Mio. €; im

Vorjahr: 113 Mio. €) und leisten für die Schuldübernahme eine Zahlung in gleicher Höhe an die DB AG. Der Schuldbeitritt umfasst auch die im Rahmen von DB-konzerninternen Mitarbeitendenübergängen übertragenen Pensionsverpflichtungen. Die dabei von den abgebenden Gesellschaften erhaltenen bzw. den aufnehmenden Gesellschaften geleisteten Zahlungen für die Übernahme der vom Schuldbeitritt erfassten Pensionsverpflichtungen werden im Zuge der Schuldübernahme an die DB AG weitergeleitet bzw. durch die DB AG erstattet.

Die vom Schuldbeitritt erfassten Pensionsrückstellungen werden bei der DB AG i. H. v. 3.081 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 3.341 Mio. €) gem. IDW RS HFA 30 als Pensionsrückstellungen bilanziert. Die Tochtergesellschaften und die DB AG haften für alle bisherigen und zukünftigen Ansprüche der Pensionsberechtigten der betreffenden Gesellschaft als Gesamtschuldner.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Ökologische Altlasten	1.446	1.533
Stilllegungsverpflichtungen Gemeinschaftskraftwerk Neckarwestheim (GKN)	433	482
Verpflichtungen im Personalbereich	189	144
Besondere Teilzeit im Alter	74	77
Übrige Risiken	170	143
Insgesamt	2.312	2.379

Die Verpflichtungen im Personalbereich betreffen v. a. Tantiemen, Abfindungen, mittelbare Altersvorsorgeverpflichtungen, Urlaubsansprüche und Altersteilzeitansprüche.

Die Rückstellung für besondere Teilzeit im Alter wurde auf Grundlage des Demografie-Tarifvertrags für Mitarbeitende der DB AG und ihrer Tochterunternehmen gebildet.

Die Rückstellungen für ökologische Altlasten beziehen sich in erster Linie auf die Beseitigung von vor dem 1. Juli 1990 entstandene ökologische Altlasten auf dem Gebiet der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Hierfür wurde bereits in der Eröffnungsbilanz der Deutschen Reichsbahn ein entsprechender Betrag i. H. v. 2.900 Mio. € zurückgestellt und unverändert in die Eröffnungsbilanz der DB AG übernommen.

2024 erfolgte eine Überprüfung der wesentlichen Parameter der damaligen Neueinschätzung und -kalkulation der Risiken in den Bereichen Altlasten/Deponien und im 3-Stufen-Kanalprogramm für Abwasseranlagen. Insgesamt ergab sich aus der oben beschriebenen Überprüfung der Parameter eine Rückstellungszuführung von 90 Mio. €, die im Vorjahr erfasst wurde. 2025 war keine Rückstellungszuführung erforderlich. Nach derzeitigem Planungsstand der Gesellschaft sollen die Sanierungsmaßnahmen bis zum Ende des Jahres 2047 abgeschlossen sein.

Die Rückstellung für Stilllegungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Gemeinschaftskraftwerk Neckarwestheim (GKN) beträgt 433 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 482 Mio. €) und betrifft den Nutzungsanteil der DB AG am Kernkraftwerk in Neckarwestheim (GKN I und II). Die GKN-Rückstellung beinhaltet die zum Bilanzstichtag entsprechend §9a Atomgesetz (AtG) zu berücksichtigenden Verpflichtungen für die Entsorgung bestrahlter Brennelemente, schwach radioaktiver Betriebsabfälle sowie für die Stilllegung und Beseitigung der Kraftwerksanlagen. Maßgebend für die Ermittlung des Erfüllungsbetrags ist die Kostenschätzung der EnBW Kernkraft GmbH (EnKK) für die Stilllegung und den Rückbau. Die Kostensteigerungsrate auf den erwarteten Zeitpunkt der Rückstellungsinanspruchnahme wird mit 2,48% p. a. (per 31. Dezember 2024: 2,51% p. a.) prognostiziert. 2025 erfolgte eine Inanspruchnahme der Rückstellung mit 43 Mio. € (im Vorjahr: 54 Mio. €). Der für die Diskontierung der Rückstellung aus Marktzinssätzen abgeleitete Durchschnittszinssatz liegt bei 3,20% p. a. (im Vorjahr: 3,26% p. a.), sodass sich eine Aufzinsung von 1 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 1 Mio. €) ergab.

Die übrigen Risiken fassen alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten zusammen. Darin enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für

- ungewisse Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Lieferungen und Leistungen,
- die gesetzlich vorgeschriebene Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen für die wesentlichen DB-Konzernunternehmen (Archivierungskosten) sowie
- Prozessrisiken.

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus nicht abgerechneten Lieferungen und Leistungen i. H. v. insgesamt 40 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 41 Mio. €) setzen sich per 31. Dezember 2025 einerseits aus der Erfassung von Sondersachverhalten aus den Fachbereichen i. H. v. 24 Mio. € und andererseits aus der Anwendung des festgelegten pauschalen Berechnungsschemas (gültiger Berechnungssatz [34,16%] multipliziert mit dem durchschnittlichen Drittaufwand der letzten zwölf Monate) i. H. v. 16 Mio. € zusammen.

Bei der DB AG ist zentral eine Rückstellung für Archivierungskosten für übergreifende IT-Systeme und Archive sowie für Kosten künftiger Betriebsprüfungen gebildet. Die Rückstellung für Archivierungskosten der DB AG per 31. Dezember 2025 i. H. v. 8 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 9 Mio. €) umfasst die Kosten für lokal verantwortete IT-Systeme und Archive. Die Ermittlung berücksichtigt die strafrechtliche Verjährungsfrist für besonders schwere Steuerhinterziehung von 15 Jahren (§ 376 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 Abgabenordnung [AO]) und deren Auswirkungen auf die Dauer der Aufbewahrung von steuerrelevanten Unterlagen, die insoweit grundsätzlich 15 Jahre beträgt.

Das im Rahmen der Wertguthaben für Langzeitkonten bestehende Treuhandvermögen (beizulegender Zeitwert: 53 Mio. €; Anschaffungskosten: 53 Mio. €) wird mit der korrespondierenden Rückstellung (53 Mio. €) verrechnet. Per 31. Dezember 2024 betragen der beizulegende Zeitwert, die Anschaffungskosten und der korrespondieren Rückstellungsbetrag jeweils 50 Mio. €.

(13) VERBINDLICHKEITEN

Per 31.12. / in Mio. €	davon mit Restlaufzeit				davon mit Restlaufzeit			
	2025	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	2024	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Anleihen	28.155	2.263	25.892	16.015	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	590	530	60	-	3.642	582	3.060	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	-	-	0	0	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	35	0	-	37	37	0	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.458	8.458	-	-	40.729	12.574	28.155	18.314
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	-	-	0	0	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	305	282	23	6	1.655	1.627	28	11
davon aus Steuern	13	13	-	-	12	12	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	-	-	0	0	-	-
Insgesamt	37.543	11.568	25.975	16.021	46.063	14.820	31.243	18.325
davon zinspflichtig	35.648				42.255			

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling (4.336 Mio. €; per 31. Dezember 2024:

4.756 Mio. €), aus Finanzierung (Ergebnisabführungen, weitere Darlehen und Zinsen; insgesamt 3.743 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 4.472 Mio. €), aus umsatzsteuerlicher Organschaft (349 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 298 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (30 Mio. €; per 31. Dezember 2024: 32 Mio. €). Per 31. Dezember 2024 bestanden darüber hinaus Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber der DB Finance i. H. v. 31.171 Mio. €.

Weitere Erläuterungen zu den Finanzschulden sind in [Abschnitt \(17\)](#) **11ff.** zu finden.

(14) PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält überwiegend abgegrenzte Agien sowie Erlösabgrenzungen aus Erbpachtverträgen, Baukostenzuschüssen und Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Verlängerung von Mietverträgen.

(15) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Verpflichtungen aus		
Zahlungen	895	625
Vertragserfüllungen	866	802
abstrakten Schuldanerkenntnissen	792	627
Kreditbesicherungen	125	661
Mieten	75	109
Gewährleistungen	52	192
sonstigen Sachverhalten	178	202
Insgesamt	2.983	3.218
davon gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	2.891	3.149

Die DB AG hat unbeschränkte Haftungsverpflichtungen für verbundene Unternehmen ausgegeben. Hierbei handelt es sich u. a. um Organerklärungen sowie um Vertragserfüllungssavale. Da zum Bilanzstichtag keine verlässliche Ermittlung der Verpflichtung aus diesen Avalen möglich ist, werden die betroffenen Avale zum Bilanzstichtag mit einem Erinnerungswert ausgewiesen.

Die unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesenen, zugunsten verbundener und assoziierter Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen aus Avalen und Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die verbundenen und assoziierten Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Die DB AG haftet im Rahmen ihres Schuldbeitritts für durch die DB Fernverkehr AG, die S-Bahn Hamburg GmbH und die DB Regio AG begebene abstrakte Schuldanerkenntnisse i. H. v. insgesamt 792 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 627 Mio. €). Das Risiko aus der Haftung ist durch im Gegenzug erhaltene betragsgleiche Bankbürgschaften abgesichert.

(16) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Bestellobligo für Investitionen	9	8
Ausstehende Einlagen	505	499
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und anderen Drittschuldverhältnissen	3.409	3.196
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	919	659
Insgesamt	3.923	3.703

Die ausstehenden Einlagen betreffen die EUROFIMA Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale, Basel/Schweiz, (EUROFIMA).

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und anderen Drittschuldverhältnissen werden mit den Nominalwerten ausgewiesen. Die nachfolgende Tabelle zeigt zu diesen Verpflichtungen eine Auflistung von Nominal- und Barwerten (per 31. Dezember 2025), untergliedert nach Fristigkeiten:

Fälligkeiten von Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und anderen Drittschuldverhältnissen per 31.12.2025 / in Mio. €	Nominalwert	Barwert
fällig bis 1 Jahr	367	362
fällig 1 bis 5 Jahre	1.164	1.080
fällig über 5 Jahre	1.034	825
Insgesamt	2.565	2.267

Unter andere Drittschuldverhältnisse fallen darüber hinaus Verpflichtungen aus der Übernahme von in 2026 erwarteten Verlusten im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen i. H. v. bis zu 844 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 644 Mio. €).

(17) FINANZINSTRUMENTE

Die DB Finance hatte per 31. Dezember 2024 Kredite über insgesamt 31.291 Mio. € an die DB AG ausgereicht. Die Refinanzierung der Kredite erfolgte über Anleiheemissionen unter der Garantie der DB AG. Rückwirkend zum 1. Januar 2025 wurde die DB Finance auf die DB AG verschmolzen, sodass deren Kredite an die DB AG entfielen und stattdessen die Anleiheverpflichtungen auf die DB AG übergingen.

2025 wurden eine nicht börsennotierte Senioranleihe und sechs börsennotierte Senioranleihen über insgesamt 2.016 Mio. € planmäßig getilgt. Darüber hinaus wurde eine nachrangige Anleihe über 1.000 Mio. € zum ersten Kündigungstermin getilgt.

2025 hat die DB AG keine Anleihen emittiert.

Der DB AG standen per 31. Dezember 2025 garantierte Kreditfazilitäten als Back-up-Linien für das 3-Mrd.-€-Commercial-Paper-Programm der DB AG in einem Gesamtvolumen von 2.040 Mio. € (per 31. Dezember 2024: 2.050 Mio. €) zur Verfügung. Keine der Back-up-Linien wurde per 31. Dezember 2025 in Anspruch genommen. Infolge des Mittelzuflusses von Veräußerungserlösen durch den Verkauf von DB Schenker wurden die in 2023 und 2024 aufgenommenen Brückenfinanzierungen i. H. v. insgesamt 3.000 Mio. € zurückgeführt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Energiepreissrisiken eingesetzt. Alle Einzelgeschäfte korrespondieren mit bilanzwirksamen bzw. antizipierten Grundgeschäften (z. B. Anleihen, Commercial Paper und geplanter Energiebedarf). Spekulationsgeschäfte sind nicht

erlaubt. Einsatz, Abwicklung und Kontrolle von derivativen Finanzgeschäften sind durch interne Richtlinien geregelt. Im Rahmen des Risikomanagements findet eine fortlaufende Markt- und Risikobewertung statt. Sofern die Voraussetzungen vorliegen, werden stets Bewertungseinheiten gebildet.

Der Absicherungsbedarf innerhalb des DB-Konzerns wird grundsätzlich über die DB AG abgewickelt und von dieser DB-konzernextern eingedeckt. Daher wird unterschieden zwischen Transaktionen der DB AG mit DB-konzernexternen Kontrahenten (Banken) und der Weiterreichung solcher DB-konzernexternen Geschäfte innerhalb des DB-Konzernverbunds (Spiegelgeschäfte).

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden Zinsswaps und Zinsbegrenzungs-geschäfte abgeschlossen. 2025 wurden keine neuen Zinsswaps abgeschlossen.

Fremdwährungsrisiken resultieren aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Zur Begrenzung des Risikos aus Kursschwankungen für zukünftige Zahlungen in Fremdwährungen wurden Devisenswaps/-forwards abgeschlossen. Das Volumen der Devisenswaps sank im Wesentlichen aufgrund geringerer Termingeldanlagen der Tochtergesellschaften um 133 Mio. € auf 61 Mio. €. Das Volumen der Devisenforwards reduzierte sich durch Effekte im Zusammenhang mit dem Verkauf von Tochtergesellschaften um 895 Mio. € auf 382 Mio. €. Da die Refinanzierung des DB-Konzerns auch in Währungen außerhalb des Euro-Raums erfolgte, wurden diese Verbindlichkeiten mithilfe von Zins-Währungs-Swaps unmittelbar in Euro-Verbindlichkeiten umgewandelt, um Wechselkursrisiken zu eliminieren. Weiterhin werden im DB-Konzernverbund interne Fremdwährungsdarlehen vergeben, die die DB AG extern absichert. Per 31. Dezember 2025 verringerte sich das Volumen der Zins- und Währungsswaps auf 6.792 Mio. €. 2025 wurden keine neuen Zinsswaps abgeschlossen, sodass das Gesamtvolumen unverändert bei 1.400 Mio. € lag.

Energiepreissrisiken entstehen hauptsächlich beim Einkauf von Dieselmotorkraftstoff und aus Strombezugsverträgen mit Preisbindung an den eingesetzten Rohstoff (Kohle), die die DB AG für die DB-Konzerngesellschaften DB-konzernextern abschließt und DB-konzernintern durchhandelt. Das Volumen der Dieselderivate stieg leicht und lag bei 0,2 Mio. t. Der Bestand der Kohlesicherungen verringerte sich und lag per 31. Dezember 2025 bei 0,9 Mio. t.

Der Marktwert eines Finanzderivats entspricht dem Preis für die Auflösung bzw. Wiederbeschaffung des Geschäfts. Für die Bewertung der Derivate wurden gängige Bewertungsmethoden wie Optionspreis- oder Barwertmodelle unter Zugrundelegung marktgerechter Zinsstrukturkurven verwendet. Die dabei anzusetzenden Marktdaten wurden aus Marktinformationssystemen übernommen. Dabei wurden gegenläufige Wertentwicklungen aus den entsprechenden Grundgeschäften nicht berücksichtigt.

Als Kreditrisiko werden mögliche Vermögensverluste durch die Nichterfüllung seitens der Vertragspartner bezeichnet (Ausfallrisiko). Es stellt die Wiederbeschaffungskosten (Marktwerte) der Geschäfte dar, bei denen Ansprüche unsererseits gegenüber den Vertragspartnern bestehen. Durch strenge Anforderungen an die Bonität der Gegenpartei sowohl bei Abschluss als auch während der gesamten Laufzeit der Geschäfte und durch Einrichtung von Risikolimiten wird das Ausfallrisiko aktiv gesteuert. Um das Adressenausfallrisiko aus Derivaten zu minimieren, hat die DB AG mit ihren Kernbanken Besicherungsanhänge (Credit Support Agreements; CSA) abgeschlossen. In den CSA wurde die wechselseitige Stellung von Barsicherheiten für Zins- und Zins-Währungs-Swaps sowie Energiederivate vereinbart.

Die nachfolgende Angabe zum Kreditrisiko gibt die einfache Summe aller Einzelrisiken wieder und bezieht sich auf DB-konzernexterne Kontrahenten.

NOMINAL- UND MARKTWERT DER ZINS- UND ZINS-WÄHRUNGS-SWAPS

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Nominalvolumen mit DB-Konzernexternen	8.192	9.327
Positiver Marktwert der Derivate (DB-Konzernexterne)	696	796
Negativer Marktwert der Derivate (DB-Konzernexterne)	-315	-421

Per 31. Dezember 2025 bestand das Portfolio im Wesentlichen aus Zins-Währungs-Swaps hauptsächlich mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Grundgeschäfte sind in der Bilanzposition Anleihen enthalten. Die maximale Laufzeit liegt unter 47 Jahren. Die Wertentwicklung der Zins- und Zins-Währungs-Swaps basiert überwiegend aus dem Auslaufen von Geschäften sowie auf der Entwicklung der Zinsen in den einzelnen Währungen (insbesondere Schweizer Franken, britisches Pfund, norwegische Krone und Euro) sowie der Abwertung des Euro gegenüber der schwedischen Krone, teilweise kompensiert von der Aufwertung des Euro gegenüber dem britischen Pfund und dem australischen Dollar. Eine Drohverlustrückstellung war nicht zu bilden, da den unrealisierten Verlusten im Rahmen der gebildeten Bewertungseinheiten entsprechende unrealisierte Gewinne aus den Grundgeschäften gegenüberstehen. Diese Sicherungsgeschäfte wurden als Mikro-Hedges gestaltet, die Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft stimmt überein. Die gesicherten Wechselkursrisiken werden vollständig kompensiert.

NOMINAL- UND MARKTWERT DER DEWEISENSWAPS / -FORWARDS

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Nominalvolumen mit DB-Konzernexternen	443	1.471
Positiver Marktwert der Derivate	0	19
Negativer Marktwert der Derivate	-6	-4
Nominalvolumen mit Tochtergesellschaften	212	488
Positiver Marktwert der Derivate mit Tochtergesellschaften	8	3
Negativer Marktwert der Derivate mit Tochtergesellschaften	0	-11

Die per 31. Dezember 2025 im Bestand befindlichen Währungssicherungskontrakte bestanden größtenteils aus Devisentermingeschäften mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr. Die Grundgeschäfte sind in den Bilanzpositionen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten. Die maximale Laufzeit der externen Geschäfte beträgt drei Jahre. Die Geschäfte mit DB-konzernexternen Kontrahenten wurden teilweise an Tochtergesellschaften durchgeführt. Diese Sicherungsgeschäfte wurden als Mikro-Hedges gestaltet, die Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft stimmt überein. Die gesicherten Wechselkursrisiken werden vollständig kompensiert. Die freistehenden Devisengeschäfte dienen ebenfalls der Sicherung von Fremdwährungsrisiken; da jedoch keine Mikro-Hedges vorliegen, erfolgt für diese jedoch keine Bildung von Bewertungseinheiten. Die per 31. Dezember 2025 dafür erfasste Drohverlustrückstellung beträgt 0 Mio. €.

NOMINAL- UND MARKTWERT DER ENERGIEDERIVATE

Dieselloststoff per 31.12.	2025	2024
Nominalvolumen mit DB-Konzernexternen in t	161.580	144.060
Positiver Marktwert der Derivate (DB-Konzernexterne) in Mio. €	0	2
Negativer Marktwert der Derivate (DB-Konzernexterne) in Mio. €	-10	-3
Nominalvolumen Spiegelgeschäfte in t	161.580	144.060
Positiver Marktwert der Derivate (Spiegelgeschäfte) in Mio. €	10	3
Negativer Marktwert der Derivate (Spiegelgeschäfte) in Mio. €	0	-2

Kohle per 31.12.	2025	2024
Nominalvolumen mit DB-Konzernexternen in t	906.000	1.128.000
Positiver Marktwert der Derivate (DB-Konzernexterne) in Mio. €	0	9
Negativer Marktwert der Derivate (DB-Konzernexterne) in Mio. €	-12	-3
Nominalvolumen Spiegelgeschäfte in t	906.000	1.128.000
Positiver Marktwert der Derivate (Spiegelgeschäfte) in Mio. €	12	3
Negativer Marktwert der Derivate (Spiegelgeschäfte) in Mio. €	0	-9

Das Portfolio der Energiepreissicherungen bestand per 31. Dezember 2025 sowohl aus Geschäften mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr als auch aus Geschäften mit längeren Laufzeiten. Die maximale Laufzeit beträgt vier Jahre. Die Transaktionen wurden an die DB Energie GmbH durchgeleitet, bzw. direkt an Tochtergesellschaften im Geschäftsfeld DB Cargo (Auslandsgesellschaften) weitergereicht. Die Wertentwicklung der DB-konzernexternen Energiederivate spiegelt die Entwicklung an den zugrunde liegenden Rohstoffmärkten wider. Diese Sicherungsgeschäfte wurden als Mikro-Hedges gestaltet, Grund- und Sicherungsgeschäft stimmen jeweils überein. Die gesicherten Risiken werden vollständig kompensiert.

Bei Zins- und Zins-/Währungssicherungen wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung prospektiv mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Diese wird angewendet, da jeweils alle wesentlichen Bewertungsparameter von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch die Anwendung der Hypothetische-Derivate-Methode. Bei dieser Methode wird die Wertentwicklung des tatsächlich abgeschlossenen Sicherungsgeschäfts mit der Wertentwicklung eines fiktiven Sicherungsgeschäfts, bei dem alle bewertungsrelevanten Parameter mit dem Grundgeschäft übereinstimmen, verglichen.

Bei Energiepreisderivaten wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung prospektiv mit der linearen Regression überprüft. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch eine lineare Regression der realisierten Cashflows aus Grund- und Sicherungsgeschäft.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Grundgeschäft per 31.12.	Abgesichertes Risiko in Mio. €			
	Nominal	Risiko	Positiv	Negativ
Sicherung von Euro-Darlehen in Mio. €	1.400	Zins	12	-25
Sicherung von Fremdwährungsdarlehen (lang) in Mio. €	6.738	Fremdwährung/ Zins	684	-285
Sicherung von Fremdwährungsdarlehen (kurz) in Mio. €	61	Fremdwährung	0	-1
Sicherung von Fremdwährungsforderungen in Mio. €	54	Fremdwährung/ Zins	0	-5
Sicherung von Spiegelderivaten (Devisen) in Mio. €	131	Fremdwährung	0	-5
Sicherung von Spiegelderivaten (Energie) in 1.000 t	1.068	Energie	0	-22

Das abgesicherte Risiko entspricht der Wertänderung des DB-konzernexternen Sicherungsinstruments, das bei der Ermittlung der Effektivität herangezogen wurde.

KREDITRISIKO DER ZINS-, WÄHRUNGS- UND ENERGIEDERIVATE MIT DB-KONZERNEXTERNEN

Per 31.12. / in Mio. €	2025	2024
Kreditrisiko Zins-, Währungs- und Energiederivate	696	825

Die Kreditrisiken sind im Vergleich zum Vorjahresende geringfügig gestiegen und begründen sich im Wesentlichen durch die Wertentwicklung der Zins-Währungs-Swaps. Das größte Einzelrisiko – Ausfallrisiko auf einzelne Vertragspartner bezogen – beträgt 144 Mio. € und besteht gegenüber einem Vertragspartner mit einem S&P-Rating von A. Für Geschäfte mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr weisen alle Vertragspartner, mit denen ein Kreditrisiko besteht, mindestens ein Rating von Baa1/BBB+ auf.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(18) UMSATZERLÖSE

in Mio. €	2025	2024
Vermietung und Verpachtung	419	422
Leistungen für Dritte und Materialverkäufe	1.529	1.555
Insgesamt	1.948	1.977

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erzielt.

(19) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Mio. €	2025	2024
Erträge aus Schadenersatz und Kostenerstattungen	2	3
Erträge aus staatlichen Zuschüssen	4	5
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	0	0
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	10.214	-
Erträge aus Zuschreibung von Finanzanlagen	-	2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (einschließlich sonstiger Steuern)	107	113
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Eingänge ausgebuchter Forderungen	0	0
Währungskursgewinne	28	8
Übrige Erträge	235	276
davon Erträge aus der Sanierung ökologischer Altlasten	3	3
davon sonstige übrige Erträge	232	273
Insgesamt	10.590	407
davon periodenfremd	107	113

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen i. H. v. 10.214 Mio. € (im Vorjahr: 0 Mio. €) realisiert. Diese betreffen mit 9.992 Mio. € den Verkauf der Schenker AG und mit 222 Mio. € die Verschmelzung der DB Finance auf die DB AG.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für sonstige Steuern sowie diverse Verpflichtungen im Personalbereich.

Die periodenfremden Erträge umfassen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und auf Eingänge ausgebuchter Forderungen.

(20) MATERIALAUFWAND

in Mio. €	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13	14
davon Aufwendungen für Energie	19	21
davon sonstige Betriebsmittel und bezogene Waren	4	5
davon Preis- und Wertberichtigungen Material	-10	-12
Aufwendungen für bezogene Leistungen	476	486
davon Vermietung und Verpachtung	313	331
davon Reinigung, Sicherheitsdienste, Entsorgungen, Winterdienst	31	30
davon Aufwendungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Infrastruktur	0	0
davon sonstige bezogene Leistungen	132	125
Aufwendungen für Instandhaltungen und Erstellung	120	122
Insgesamt	609	622

Die für selbst erstellte Anlagen bezogenen Lieferungen und Leistungen sind im Materialaufwand erfasst. Die Aktivierung im Anlagevermögen erfolgt über andere aktivierte Eigenleistungen.

(21) PERSONALAUFWAND

in Mio. €	2025	2024
Löhne und Gehälter	844	810
davon für Arbeitnehmende	832	796
davon für zugewiesene Beamt:innen	12	14
Zahlung an das Bundeseisenbahnvermögen gem. Art. 2 §21 Abs. 1 und 2 Eisenbahnneuordnungsgesetz	11	13
direkt ausgezahlte Nebenbezüge	1	1
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung ¹⁾	176	186
davon für Arbeitnehmende	173	183
davon für zugewiesene Beamt:innen	3	3
Zahlung an das Bundeseisenbahnvermögen gem. Art. 2 §21 Abs. 1 und 2 Eisenbahnneuordnungsgesetz	3	3
davon für Altersversorgung	44	56
Insgesamt	1.020	996

¹⁾ Inkl. Zahlungen für Unterstützung z. B. ehemaliger Betriebsangehöriger und Hinterbliebener.

(22) ABSCHREIBUNGEN

in Mio. €	2025	2024
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26	32
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	54	-
Insgesamt	80	32

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens betreffen die Forderungen (im Wesentlichen Cashpooling) gegen die [AIL](#) [5](#).

(23) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Mio. €	2025	2024
Aufwendungen aus Leasing, Mieten und Pachten	129	74
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	64	75
Gebühren und Beiträge	13	14
Aufwendungen für Versicherungen	57	56
Aufwendungen für Werbung und Verkaufsförderung	16	23
Aufwendungen für Drucksachen und Büromaterial	10	10
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	23	25
Forschungs- und Entwicklungskosten	10	9
Sonstige bezogene Dienstleistungen	496	604
davon bezogene IT-Leistungen	259	307
davon sonstige Kommunikationsdienste	5	2
davon sonstige Serviceleistungen	232	295
Aufwendungen aus Schadenersatz	4	2
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	2	6
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
Sonstige betriebliche Steuern	1	0
Übrige Aufwendungen	237	299
davon sonstiger personalbezogener Aufwand	33	42
davon Währungskursverluste	35	14
davon sonstige übrige Aufwendungen	169	243
Insgesamt	1.062	1.197
davon periodenfremd	2	5

(24) BETEILIGUNGSERGEBNIS

in Mio. €	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	7	6
davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	615	671
abzüglich Garantiedividende	-6	-6
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.172	-1.546
Insgesamt	-556	-875

(25) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

in Mio. €	2025	2024
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	534	500
davon aus verbundenen Unternehmen	534	500

(26) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (41 Mio. €; im Vorjahr: 835 Mio. €) betreffen ausschließlich Finanzanlagen. 2025 wurden u. a. folgende Buchwerte von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen vollständig abgeschrieben:

- Beyond1435 GmbH, Berlin (28 Mio. €)
- UBB Usedomer Bäderbahn GmbH, Heringsdorf (8 Mio. €)
- Deutsche Bahn International Operations GmbH, Berlin (5 Mio. €)

Die Abschreibungen des Vorjahres betrafen nahezu ausschließlich die DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH.

(27) ZINSENERGEBNIS

in Mio. €	2025	2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	335	473
davon aus verbundenen Unternehmen	102	383
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	84	40
davon Zinssaldo aus der Vermögensverrechnung	0	6
davon Erträge/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	1	8
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von korrespondierenden Rückstellungen	-1	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-676	-1.032
davon an verbundene Unternehmen	-135	-824
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	-4	-19
davon Zinssaldo aus der Vermögensverrechnung	-	-
davon Erträge/Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen	-	-
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von korrespondierenden Rückstellungen	-	-
Insgesamt	-341	-559

(28) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Belastungen i. H. v. 1 Mio. € (im Vorjahr: 0 Mio. €), Effekten aus der Auflösung von Steuer-rückstellungen für Vorjahre (15 Mio. €; im Vorjahr: 0 Mio. €) und Zahlungen ausländischer Quellensteuer auf Erträge aus Beteiligungen und Zinsen i. H. v. 2 Mio. € (im Vorjahr: 2 Mio. €) zusammen.

Im Dezember 2021 hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Modellregelungen für eine neue globale Mindestbesteuerung (Pillar Two) herausgegeben, und verschiedene Regierungen auf der ganzen Welt haben diesbezügliche Rechtsvorschriften erlassen oder befinden sich im Rechtsetzungsprozess. Die DB AG fällt in den Anwendungsbereich dieser OECD-Pillar-Two-Modellregelungen. Die Pillar-Two-Gesetzgebung (Mindeststeuergesetz) wurde in Deutschland, dem Land, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, beschlossen und trat am 28. Dezember 2023 in Kraft.

Für die DB AG ergibt sich danach für 2025 eine Zuführung zur Verpflichtung für globale Mindeststeuern von 0,268 Mio. € (im Vorjahr: 0,064 Mio. €).

Bei dem Ansatz und der Bewertung latenter Steuern sind Differenzen aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes nicht berücksichtigt worden.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Aufstellung der [Kapitalflussrechnung](#) erfolgt in Anlehnung an den vom Deutschen Standardisierungsrat des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) entwickelten Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 21 (DRS 21) Kapitalflussrechnung.

Abweichend von dem 2023 geänderten Standard werden die Cashpool-Verbindlichkeiten nicht im Finanzmittelfonds einbezogen und abgesetzt, sondern die Veränderung der Cashpool-Verbindlichkeiten wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Innerhalb des Mittelflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wird auch der Cashflow vor Steuern ausgewiesen.

(29) FINANZMITTELFONDS

Der Finanzmittelbestand umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie ab 2025 Anteile an Geldmarktfonds) abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling werden grundsätzlich nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen, da eine Abgrenzung zwischen Finanzierungstätigkeit und der Disposition der liquiden Mittel (DRS 21.34) nicht eindeutig erfolgen kann.

Die Forderungen aus CSA i. H. v. 158 Mio. € (im Vorjahr: 185 Mio. €) werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Sonstige Angaben

(30) ANTEILSBESITZ

Die vollständige Aufstellung über den [Anteilsbesitz](#) 20ff. ist beigefügt.

(31) BESCHÄFTIGTE

	2025		2024 ¹⁾	
	im Jahres- durch- schnitt	am Jahres- ende	im Jahres- durch- schnitt	am Jahres- ende
in Vollzeitpersonen (VZP)				
Arbeitnehmende ²⁾	9.276	8.544	9.640	9.814
Zugewiesene Beamt:innen	203	173	248	231
Mitarbeitende²⁾	9.479	8.717	9.888	10.045
Nachwuchskräfte ^{2), 3)}	186	180	168	194
Insgesamt	9.665	8.897	10.056	10.239

¹⁾ Zahlen angepasst.

²⁾ Seit 2025 werden Praktikant:innen und Werkstudent:innen nicht mehr bei der Zählung der Arbeitnehmenden, sondern bei der Zählung der Nachwuchskräfte berücksichtigt. Die Anzahl der Praktikant:innen per 31. Dezember 2025 betrug 13 VZP (per 31. Dezember 2024: 10 VZP). Die Anzahl der Werkstudent:innen per 31. Dezember 2025 betrug 10 VZP (per 31. Dezember 2024: 12 VZP).

³⁾ Seit 2025 werden Teilnehmende des ChancePlus-Programms als Nachwuchskräfte gezählt. Die Anzahl der ChancePlus-Teilnehmenden per 31. Dezember 2025 betrug 0 VZP (per 31. Dezember 2024: 2 VZP) und im Jahresdurchschnitt 2025: 1 VZP (im Jahresdurchschnitt 2024: 1 VZP).

Die Zahl der Mitarbeitenden wird innerhalb des DB-Konzerns zur besseren Vergleichbarkeit in Vollzeitpersonen (VZP) ausgewiesen. Teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende werden demnach entsprechend ihrem Anteil an der tariflichen Jahresarbeitszeit in Vollzeitkräfte umgerechnet.

Beamt:innen sind i. d. R. mit der Eintragung der DB AG dieser kraft Art. 2 §12 ENeuOG zugewiesen worden. Sie arbeiten für die DB AG, ihr Dienstherr ist das BEV.

(32) MITGLIEDER UND GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

in Tsd. €	2025	2024
Gesamtbezüge des Vorstands ¹⁾	21.340	11.535
davon fixer Anteil ¹⁾	6.596	8.143
davon erfolgsabhängiger Anteil ¹⁾	2.917	3.392
davon aus Anlass der Beendigung der Tätigkeit	11.827	0
Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder	21.918	10.317
Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder	175.796	150.754
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	749	993

¹⁾ Vorjahreszahl im Zusammenhang mit der Veränderung der Rückstellungen für Long-Term Incentives (LTI) angepasst.

Der fixe Anteil der Gesamtbezüge des Vorstands besteht aus einer fixen Grundvergütung von insgesamt 6.496 Tsd. € und sonstigen Nebenleistungen i. H. v. 100 Tsd. €.

Neben den angegebenen Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen bestehen weitere Verpflichtungen aus mittelbaren Altersversorgungen nach §18 Abs. 2 Deutsche Bahn Gründungsgesetz (DBGGrG) gegenüber fünf ehemaligen Vorstandsmitgliedern i. H. v. insgesamt 2.043 Tsd. € (im Vorjahr: 2.199 Tsd. €).

Als Aufsichtsrat waren bestellt:

WERNER GATZER

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Bahn AG,
Staatssekretär a.D.,

Teltow

- a) – DEVK Allgemeine Versicherungs-AG (seit 28. Juli 2025)
- b) – Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) (Kuratorium, stellvertretender Vorsitz)
 - Fritz Thyssen Stiftung (Kuratoriumsmitglied)
 - DB Stiftung gGmbH (Beirat)

MARTIN BURKERT*

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Vorsitzender der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG),
Nürnberg

- a) – S-Bahn Berlin GmbH (stellvertretender Vorsitz)
 - DB Regio AG (stellvertretender Vorsitz)
 - DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG (Vorsitz)
 - DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK Versicherungsverein a. G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn (Vorsitz)
 - DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a. G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn (Vorsitz)
- b) – DB Stiftung gGmbH (Beirat)

BIRGIT BOHLE (SEIT 1. MÄRZ 2026)

Vorstandsmitglied Personal und Recht,
Arbeitsdirektorin der Deutschen Telekom AG,
Frankfurt am Main

- a) – Deutsche Telekom Services Europe SE (Vorsitz)
 - Deutsche Telekom Deutschland GmbH
 - T-Systems International GmbH (Vorsitz)
 - Vonovia SE

THOMAS BRANDT* (SEIT 26. MÄRZ 2025)

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der DB InfraGO AG,
Brokstedt

- a) – DB InfraGO AG (bis 25. März 2025)
 - Sparda Bank Hamburg eG

MARTIN BRAUN* (SEIT 26. MÄRZ 2025)

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der DB Cargo AG,
Vorsitzender des Geschäftsfeldbetriebsrats der DB Cargo AG,
Niederwerrn

- a) – DB Cargo AG
 - DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
 - Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
(seit 23. Mai 2025)
- b) – DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK Versicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
(Mitgliedervertreter)

SEBASTIAN BREHM (SEIT 1. MÄRZ 2026)

Steuerberater,
Nürnberg

RALF DAMDE*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der DB Regio AG,
Endsorf/Saar

- a) – DB Regio AG
 - Sparda-Bank Südwest
- b) – DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK Versicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn (Beirat)
 - Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)

PROF. DR. CHRISTOPH FRANZ (SEIT 1. MÄRZ 2026)

Wirtschaftsingenieur,
Zug, Schweiz

- b) – Artemis Holding AG (Vizepräsident, Verwaltungsrat
und Lead Independent Director)
 - Zürich Insurance Group AG (bis 8. April 2026;
Vizepräsident, Verwaltungsrat)
 - Stadler Rail AG (bis 5. Mai 2026; Verwaltungsrat)

STEFAN GELBHAAR (BIS 26. MÄRZ 2025)

Mitglied des Deutschen Bundestages,
Berlin

ANJA HAJDUK (BIS 28. FEBRUAR 2026)

Staatssekretärin a.D. im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie,
Berlin

- a) – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
(DEG) (bis 1. Juli 2025)
 - Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
(GIZ) GmbH (bis 1. September 2025)

SUSANNE HENCKEL (BIS 3. JUNI 2025)

Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr (bis 19. Mai 2025),
Berlin

- a) – Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (bis 10. Juni 2025)
- b) – Agora Transport Transformation gGmbH (Beirat)

JÖRG HENSEL* (BIS 26. MÄRZ 2025)

Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats der DB AG (bis 30. Juni 2025),
Hamm

- a) – DB Cargo AG (bis 12. Juni 2025)
 - DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und
HUK-Versicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
 - DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
- b) – DEVK Pensionsfonds-AG (Beirat)

NADJA HOUY*

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Konzernleitung
der Deutschen Bahn AG,
Steinbach

- a) – Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

COSIMA INGENSCHAY*

Stellvertretende Vorsitzende der Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft (EVG),
Berlin

- a) – DB Cargo AG (stellvertretender Vorsitz)
 - DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
 - DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK Versicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
 - DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG (Vorsitz)
 - DB JobService GmbH (seit 30. April 2025;
stellvertretender Vorsitz)
- b) – Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)
 - Stiftung Eisenbahn-Waisenhort (EWH)

ALEXANDER KACZMAREK*

Konzernbevollmächtigter für die Länder Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Berlin

- a) – S-Bahn Berlin GmbH
- b) – Usedomer Bäderbahn GmbH (Beirat, stellvertretender Vorsitz)
 - DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn (Beirat)

DR. ANDREAS KERST (SEIT 26. MÄRZ 2025, BIS 28. FEBRUAR 2026)

Bundesminister für Verkehr, Unterabteilungsleiter,
Berlin

- b) – PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH
(bis 31. Oktober 2025)
 - Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische
Transformation gGmbH
 - Flughafen Köln-Bonn GmbH (bis 31. Dezember 2025)

PROF. DR. SUSANNE KNORRE (BIS 24. OKTOBER 2025)

Unternehmensberatung,
Hannover

- a) – Salzgitter AG
- Norddeutsche Landesbank
- Rain Carbon Germany GmbH (bis 30. Juni 2025)

FRANK KRÜGER (SEIT 26. MÄRZ 2025, BIS 28. FEBRUAR 2026)

Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung,
Unterabteilung Datenpolitik und Digitale Innovationen,
Köln

- a) – Toll Collect GmbH (seit 15. Februar 2025)
- Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH
(seit 24. Juni 2025; Vorsitz seit 4. August 2025)

ELISABETH LEPIQUE (SEIT 1. MÄRZ 2026)

Rechtsanwältin, Steuerberaterin,
Köln

- a) – Ströer SE&Co. KGaA (bis 3. Juni 2026)
- Berliner Wasserbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts
(seit 6. Mai 2025)
- Berliner Stadtreinigung Anstalt des öffentlichen Rechts

DOROTHEE MARTIN (BIS 26. MÄRZ 2025)

Mitglied des Deutschen Bundestages,
Hamburg

- b) – Stiftung Freundeskreis (auxiliar Gesellschaft mbH) (Stiftungsrat)
- HafenCity Universität Hamburg (Hochschulrat)

DANIELA MATTHEUS

Rechtsanwältin und Managementberaterin,
Berlin

- a) – Commerzbank AG
- Jenoptik AG (seit 30. Dezember 2025; Vorsitz)
- CEWE Stiftung&Co. KGaA
- Die Autobahn GmbH des Bundes

HEIKE MOLL*

Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Deutschen Bahn AG,
München

- b) – DEVK Allgemeine Versicherungs-AG (Beirat)

MICHAEL PUSCHEL (BIS 28. FEBRUAR 2026)

Bundesministerium für Digitales und Verkehr,
Leiter der Abteilung Bundesfernstraßen,
Nieder-Olm

- a) – Die Autobahn GmbH des Bundes

DR. IMMO QUERNER

Geschäftsführender Gesellschafter der KoppaKontor GmbH,
Celle

- a) – Athora Lebensversicherungs AG (Vorsitz)
- Athora Pensionskasse AG (Vorsitz)
- b) – Assenagon Asset Management S.A. (Verwaltungsrat)
- Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung
(KENFO) (Vorsitz, Anlagenbeirat)
- Akinn Group SPF Sàrl, Luxemburg
(Member of the Board of Advisors)

UWE SCHMIDT (SEIT 1. MÄRZ 2026)

Mitglied des Deutschen Bundestages,
Bremerhaven

- b) – Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland
(seit 11. Dezember 2025; Beirat, Kuratorium)
- DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
(seit 18. Dezember 2025; Beirat)

MANFRED SCHOLZE*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der DB Fernverkehr AG,
Ebersbach-Neugersdorf

- a) – DB Fernverkehr AG
- b) – DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn (Beirat)

KLAUS-PETER SCHÖLZKE*

Vorsitzender des Betriebsrats der DB Regio AG,
Dresden

- b) – DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
(Mitgliedervertreter)

BJÖRN SIMON (SEIT 1. MÄRZ 2026)

Mitglied des Deutschen Bundestages,
Obertshausen

- b) – DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (Beirat)

VEIT SOBEK* (BIS 26. MÄRZ 2025)

Experte Projekt- und Programmmanagement der DB InfraGO AG,
Halberstadt

- b) – DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn (Beirat)

DR. IRINA SOEFFKY (BIS 28. FEBRUAR 2026)

Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung,
Abteilung Service,
Berlin

- a) – Forschungszentrum Jülich GmbH

DR. CLAUDIA ELIF STUTZ (SEIT 4. JUNI 2025)

Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr,
Berlin

- a) – Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH (seit 20. Juni 2025)

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer.

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen.

Aufsichtsratsausschüsse

MITGLIEDER DES PRÄSIDIALAUSSCHUSSES

- Werner Gatzler (Vorsitz)
- Martin Burkert
- Heike Moll
- Dr. Claudia Elif Stutz

MITGLIEDER DES PRÜFUNGS- UND COMPLIANCE-AUSSCHUSSES

- Dr. Immo Querner (Vorsitz)
- Ralf Damde
- Cosima Ingenschay
- Dr. Claudia Elif Stutz

MITGLIEDER DES PERSONALAUSSCHUSSES

- Werner Gatzler (Vorsitz)
- Martin Burkert
- Heike Moll
- Dr. Claudia Elif Stutz

MITGLIEDER DES VERMITTLUNGS-AUSSCHUSSES

- Werner Gatzler (Vorsitz)
- Martin Burkert
- Heike Moll
- Dr. Claudia Elif Stutz

MITGLIEDER DES INFRASTRUKTURAUSSCHUSSES

- Werner Gatzler (Vorsitz)
- Martin Burkert
- Nadja Houy
- Heike Moll
- Michael Puschel (bis 28. Februar 2026)

Dem Vorstand gehörten an:

EVELYN PALLA

Ressort Regionalverkehr (bis 30. September 2025),
Vorsitzende des Vorstands (seit 1. Oktober 2025),
Wien

- a)** – DB InfraGO AG (seit 17. November 2025; Vorsitz)
- S-Bahn Berlin GmbH (bis 30. September 2025; Vorsitz)
- DB System GmbH (bis 20. Mai 2025; Vorsitz)
- b)** – DB Stiftung gGmbH (seit 1. November 2025; Beirat, Vorsitz)

DR. RICHARD LUTZ (BIS 30. SEPTEMBER 2025)

Vorsitzender des Vorstands,
Berlin

- a)** – DB Cargo AG (bis 30. September 2025; Vorsitz)
- DB Fernverkehr AG (bis 30. September 2025; Vorsitz)
- DB Regio AG (bis 30. September 2025; Vorsitz)
- DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
- DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
- b)** – DB Stiftung gGmbH (bis 31. Oktober 2025; Beirat, Vorsitz)

KARIN DOHM (SEIT 1. DEZEMBER 2025)

Ressort Finanzen,
Kronberg

- b)** – Danfoss A/S, Dänemark (Vorsitz Prüfungsausschuss)

DR. DANIELA GERD TOM MARKOTTEN (BIS 31. DEZEMBER 2025)

Ressort Digitalisierung und Technik,
Dallgow-Döberitz

- a)** – Schenker AG (bis 29. April 2025)
- DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH (Vorsitz)
- DB System GmbH (Vorsitz)
- DB Systemtechnik GmbH (Vorsitz)
- DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG
- Vonovia SE
- b)** – DB broadband GmbH (bis 22. Mai 2025; Vorsitz)
- Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft
Deutscher Forschungszentren e. V. (Mitglied des Senats)

DR. LEVIN HOLLE (BIS 6. MAI 2025)

Ressort Finanzen,
Berlin

- a)** – Schenker AG (bis 29. April 2025; Vorsitz)
- DEVK Allgemeine Versicherungs-AG (bis 6. Mai 2025)

BERTHOLD HUBER (BIS 31. OKTOBER 2025)

Ressort Infrastruktur,
Weilheim

- a)** – DB InfraGO (bis 31. Oktober 2025; Vorsitz)
- DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG

DR. SIGRID NIKUTTA (BIS 15. NOVEMBER 2025)

Ressort Güterverkehr,
Berlin

- a)** – DB Cargo Polska S.A. (Vorsitz)
- Knorr-Bremse AG
- b)** – DEVK Allgemeine Versicherungs-AG (Beirat)
- Deutsche Bank Ost (Beirat)
- Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) (Präsidium)
- Universität Bielefeld (Hochschulrat)
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
(Vorsitz, Kuratorium)

BERNHARD OSBURG (SEIT 15. NOVEMBER 2025)

Ressort Güterverkehr,
Duisburg

- b)** – Duisburg Business&Innovation GmbH
(Beiratsvorsitz, Aufsichtsratsmitglied)

DR. MICHAEL PETERSON

Ressort Personenfernverkehr,
Heidelberg

- a)** – DB System GmbH
- DB Vertrieb GmbH (Vorsitz)
- b)** – DB Bahn Italia S.r.l. (Chairman of the Board of Directors)

MARTIN SEILER

Ressort Personal und Recht,
Berlin

- a) – Schenker AG (bis 29. April 2025)
- DB Fernverkehr AG (seit 14. Oktober 2025;
Vorsitz seit 27. Oktober 2025)
- DB Regio AG (seit 14. Oktober 2025;
Vorsitz seit 27. Oktober 2025)
- DB Cargo AG (seit 15. November 2025; Vorsitz)
- DB JobService GmbH (Vorsitz)
- DB Zeitarbeit GmbH (Vorsitz)
- DB Energie GmbH (Vorsitz)
- DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Lebensversicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
- DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a. G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
- b) – DB Stiftung gGmbH (Beirat)

HARMEN VAN ZIJDERVELD (SEIT 1. NOVEMBER 2025)

Ressort Regionalverkehr,
Bad Nauheim

- a) – S-Bahn Berlin GmbH (seit 1. November 2025; Vorsitz)
- S-Bahn Hamburg GmbH
- Regionalverkehre Start Deutschland GmbH
(seit 27. Juni 2025; Vorsitz)
- DB RegioNetz Verkehrs GmbH

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen.

(33) HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzern-Abschluss der DB AG enthalten sind.

(34) VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Sanierungsgutachten DB Cargo vorgelegt

Im Februar 2026 hat ein Sanierungsgutachter ein Gutachten zur Transformation von DB Cargo vorgelegt und kommt zu der Einschätzung, dass die Sanierungsfähigkeit unter den im Gutachten genannten Voraussetzungen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gegeben ist. Auch die Europäische Kommission hat das Sanierungskonzept gebilligt. Damit erfüllt die DB Cargo AG eine zentrale Auflage für die Fortsetzung der Kreditfinanzierung durch die DB AG.

Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer beendet

Der DB-Konzern hat Ende Februar 2026 mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen. Dieser enthält eine Erhöhung der Gehälter in zwei Schritten um insgesamt 5%, eine Einmalzahlung i. H. v. 700 € sowie zusätzliche Anpassungen in der Entgeltstruktur. Die Laufzeit beträgt 24 Monate. Ebenso wurden Kompromisse zur gemeinsamen Handhabung des Tarifeinheitsgesetzes vereinbart und eine Schlichtungsvereinbarung bis 2030 abgeschlossen.

Verkauf ioki GmbH

Mit Wirkung zum 8. Januar 2026 hat die DB AG alle Anteile an der ioki GmbH an die BENTELER HOLON Verwaltungs AG verkauft. In diesem Zusammenhang entstand ein Ertrag aus dem Abgang von Finanzanlagen i. H. v. 30,5 Mio. €.

Bund stellt Bahn-Aufsichtsrat neu auf

Ab dem 1. März 2026 wird der Bund Christoph Franz in den Aufsichtsrat der DB AG entsenden. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrats des Schweizer Versicherers Zurich Insurance. Hinzu kommt Birgit Bohle, aktuell Vorständin der Deutschen Telekom. Mit Elisabeth Lepique wird darüber hinaus eine Rechtsanwältin und Steuerberaterin in den Aufsichtsrat entsendet. Die Fraktionen der schwarz-roten Koalition entsenden zudem drei Vertreter in den Aufsichtsrat – Björn Simon (CDU), Uwe Schmidt (SPD) und Sebastian Brehm (CSU).

Nahostkonflikt

Aufgrund der Verschärfung des Nahostkonflikts Ende Februar 2026 können Risiken für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bestehen; mögliche Auswirkungen sind noch nicht konkret quantifizierbar.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gem. §285 Nr. 33 HGB lagen nicht vor.

(35) ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Bilanzverlust i. H. v. 6.492.888.990,84 € wurde als Verlustvortrag nach 2025 vorgetragen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss per 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. 2.886.173.671,85 € in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Ausschüttung erfolgt nicht.

Berlin, den 6. März 2026

Deutsche Bahn Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Anteilsbesitzliste

Die Anteilsbesitzliste ist im Folgenden dargestellt.

Gesellschaft und Sitz	Eigenkapital in Tsd. € ¹⁾	Beteiligung in %
DB Fernverkehr		
<i>Vollkonsolidiert</i>		
DB Bahn Italia S.r.l., Verona/Italien	34.784	100,00
DB Fernverkehr Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	2.189.806	100,00
At Equity		
Railteam B.V., Amsterdam/Niederlande ^{2),3)}	48	20,00
Rheinalp GmbH, Frankfurt am Main ^{2),4)}	480	50,00
DB Regio		
<i>Vollkonsolidiert</i>		
Autokraft GmbH, Hamburg	53.598	100,00
BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen am Rhein	13.475	100,00
Busverkehr Märkisch-Oderland GmbH, Fürstenwalde	3.456	51,17
Busverkehr Oder-Spree GmbH, Fürstenwalde	6.709	51,17
BVO Busverkehr Ostwestfalen GmbH, Bielefeld	12.148	100,00
BVR Busverkehr Rheinland GmbH, Neuss	8.111	100,00
DB Regio Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	2.709.243	100,00
DB Regio Bus Bayern GmbH, Ingolstadt	5.470	100,00
DB Regio Bus Mitte GmbH, Mainz	56.587	100,00
DB Regio Bus Nord GmbH, Hamburg	1.946	100,00
DB Regio Bus Ost GmbH, Berlin	36.280	100,00
DB Regio Bus Rhein-Mosel GmbH, Montabaur	7.881	74,90
DB Regio Marschbahn GmbH, Kiel	8.017	100,00
DB Regio Stuttgart GmbH, Stuttgart	16.028	100,00
DB Regionalverkehr Bayern GmbH, Ingolstadt	50	100,00
DB RegioNetz Verkehrs GmbH, Frankfurt am Main	71.700	100,00
DB SEV GmbH, Berlin	2.155	100,00
Friedrich Müller Omnibusunternehmen GmbH, Schwäbisch Hall	31.672	100,00
Haller Busbetrieb GmbH, Walsrode	5.707	100,00
ioki GmbH, Frankfurt am Main	12.485	100,00
KOB GmbH, Oberthulba	2.776	70,00
NVO Nahverkehr Ostwestfalen GmbH, Münster	967	100,00
Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF), Nürnberg	20.319	100,00
RBO Regionalbus Ostbayern GmbH, Regensburg	13.666	100,00
Regional Bus Stuttgart GmbH RBS, Stuttgart	22.109	100,00
Regionalbus Braunschweig GmbH - RBB -, Hamburg	10.613	100,00
Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), Ulm	25.031	100,00
Regionalverkehr Allgäu GmbH (RVA), Oberstdorf	5.277	70,00
Regionalverkehr Oberbayern Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	17.721	100,00
Regionalverkehre Start Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	18.636	100,00
RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH, Koblenz	12.072	74,90
RVS Regionalbusverkehr Südwest GmbH, Karlsruhe	14.821	100,00
S-Bahn Berlin GmbH, Berlin	179.384	100,00
S-Bahn Hamburg GmbH, Hamburg	147.499	100,00
S-Bahn Hamburg Service GmbH, Hamburg	171	100,00
SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg im Breisgau	14.012	100,00
Verkehrsgesellschaft mbH Untermain - VU -, Aschaffenburg	3.598	100,00
WB Westfalen Bus GmbH, Münster	10.096	100,00
Weser-Ems Busverkehr GmbH (WEB), Hamburg	17.368	100,00

Gesellschaft und Sitz	Eigenkapital in Tsd. € ¹⁾	Beteiligung in %
At Equity		
»ZOB« Zentral-Omnibus-Bahnhof Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bremen ^{2),4)}	20	25,60
Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH, Ravensburg ^{2),4)}	448	25,32
Connect-Fahrplanauskunft GmbH, Hannover ^{2),5)}	283	42,51
Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG), Frankfurt am Main ^{2),4)}	1.802	28,23
Filsland Mobilitätsverbund GmbH, Geislingen an der Steige ^{2),4)}	101	20,00
FSN Fahrzeugservice Neunkirchen GmbH, Neunkirchen ^{2),3)}	323	47,50
Kahlgrund-Verkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schöllkrippen ^{2),4)}	11.159	28,00
Kitzinger Nahverkehrsgemeinschaft GmbH&Co. eG&R, Gemünden a. Main ^{2),3)}	2	50,00
Kreisbahn Aurich GmbH, Aurich ^{2),3)}	1.227	33,33
Niedersachsentarif GmbH, Hannover ^{2),4)}	81	11,11
NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH, Kiel ^{2),4)}	190	47,90
RBP Regionalbusverkehr Passau Land GmbH, Bad Füssing ^{2),4)}	397	33,33
Saarländische Nahverkehrs-Service GmbH, Völklingen ^{2),3)}	51	16,67
stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH, Ravensburg ^{2),4)}	25	39,80
TGO - Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg ^{2),3)}	222	49,00
Verkehrsgemeinschaft am Bayerischen Untermain - VAB GmbH, Aschaffenburg ^{2),4)}	78	30,00
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH (VMT), Erfurt ^{2),4)}	496	10,00
Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB), Radolfzell am Bodensee ^{2),4)}	30	14,65
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH (VGN), Nürnberg ^{2),4)}	54	25,93
Verkehrsverbund Schwarzwaldbaar GmbH (VSB), Villingen-Schwenningen ^{2),3)}	136	32,00
Verkehrsverbund Süd-Niedersachsen GmbH (VSN), Göttingen ^{2),3)}	169	31,16
VGC Verkehrsgesellschaft Bäderkreis Calw mbH, Calw ^{2),5)}	897	32,60
VHN Verkehsholding Nord GmbH&Co. KG, Schleswig ^{2),4)}	716	20,00
VHN Verwaltungsgesellschaft mbH, Schleswig ^{2),4)}	303	20,00
WNS Westpfälzische Nahverkehrsservice GmbH, Kaiserslautern ^{2),4)}	- 110	45,00
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen ^{2),3)}	160	40,00
Fair Value		
GHT Mobility GmbH, Berlin ^{2),5),7)}	- 40.407	86,00
Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL), Lörrach ^{2),4)}	70	23,00
Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis GmbH (VPE), Pforzheim ^{2),3)}	52	23,80
Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR), Villingen-Schwenningen ^{2),4)}	146	70,20
Verkehrsverbund Warnow GmbH, Rostock ^{2),4)}	27	20,63
vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH, Waldachtal ^{2),4)}	324	51,42



Gesellschaft und Sitz	Eigenkapital in Tsd. € ¹⁾	Beteiligung in %
DB Cargo		
Vollkonsolidiert		
Compañía Aragonesa de Portacoches S.A., Saragossa/Spanien	9.497	71,15
Corridor Operations DB Cargo B Logistics N.V. i. L., Brüssel/Belgien	1.660	51,00
DB Cargo (UK) Holdings Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	233.786	100,00
DB Cargo (UK) Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	423.621	100,00
DB Cargo Aktiengesellschaft, Mainz	516.164	100,00
DB Cargo Austria GmbH, Wien/Österreich	24	100,00
DB Cargo Belgium BV, Antwerpen/Belgien	1.865	100,00
DB Cargo Border Agent Sp. z o.o., Malaszewicz/Polen	1.656	100,00
DB Cargo BTT GmbH, Mainz	8.575	100,00
DB Cargo Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	7.754	100,00
DB Cargo Czechia s.r.o., Ostrava/Tschechien	6.038	100,00
DB Cargo Eurasia GmbH, Berlin	23.354	100,00
DB Cargo France SAS, Aubervilliers/Frankreich	5.321	100,00
DB Cargo Hungaria Kft., Győr/Ungarn	20.208	100,00
DB Cargo Information Services Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	0	100,00
DB Cargo International Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	36.220	100,00
DB Cargo Italia S.r.l., Mailand/Italien	43.080	60,00
DB Cargo Italy S.r.l., Mailand/Italien	16.913	100,00
DB Cargo Logistics GmbH, Mainz	88.423	100,00
DB Cargo Maintenance Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	12.437	100,00
DB Cargo Nederland N.V., Utrecht/Niederlande	12.802	100,00
DB Cargo Polska S.A., Zabrze/Polen	98.820	100,00
DB Cargo Scandinavia A/S, Taastrup/Dänemark	31.988	100,00
DB Cargo Schweiz GmbH, Opfikon/Schweiz	4.751	100,00
DB Cargo Services Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	0	100,00
DB Cargo Spedkol Sp. z o.o., Kedzierzyn-Kozle/Polen	4.919	100,00
DB Cargo Transa - Full Load Solutions Italia S.r.l., Mailand/Italien	-208	100,00
DB CARGO TRANSASIA International Freight Forwarding Shanghai Co., Ltd., Shanghai/China	2.915	100,00
DB Cargo Vermögensverwaltungs-Aktiengesellschaft, Mainz	50	100,00
DB Intermodal Services GmbH, Mainz	33.961	100,00
DB PORT SZCZECIN Sp. z o.o., Stettin/Polen	11.577	96,82
Deutsche Bahn Cargo Romania S.R.L., Bukarest/Rumänien	-5.092	100,00
Deutsche TRANSFESA GmbH Internationale Eisenbahn-Spezial-Transporte i. L., Kehl/Rhein	640	88,44
Infra Silesia S.A., Rybnik/Polen	5.719	100,00
KombiTerminal Burghausen GmbH, Mainz	1.422	67,62
Locomotive 6667 Ltd, Doncaster/Vereinigtes Königreich	158.634	100,00
Locomotive Operating Leasing Partnership, Doncaster/Vereinigtes Königreich	73.982	100,00
MDL Distribución y Logística S.A., Madrid/Spanien	2.155	88,44
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	5.287	80,00
OOO DB Cargo Russija, Moskau/Russland	3.780	100,00
Rail Express Systems Ltd, Doncaster/Vereinigtes Königreich	0	100,00
Rail Terminal Services Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	0	100,00
RBH Logistics GmbH, Gladbeck	25.635	100,00
TFG Transfracht GmbH, Mainz	124.553	100,00
TRANSA Spedition GmbH, Offenbach am Main	11.272	100,00

Gesellschaft und Sitz	Eigenkapital in Tsd. € ¹⁾	Beteiligung in %
Transfesa France SAS, Aubervilliers/Frankreich	2.138	88,44
Transfesa Logistics, S.A., Madrid/Spanien	74.928	88,44
Transfesa UK Ltd., Rainham (Essex)/Vereinigtes Königreich	253	88,44
Transfracht Polska Sp. z o.o., Stettin/Polen	385	96,82
At Equity		
ATN Auto Terminal Neuss GmbH&Co. KG, Neuss ^{2), 4)}	563	50,00
baymodal Bamberg GmbH, Bamberg ^{2), 4)}	1.134	25,10
CD-DUSS Terminal, a.s., Lovosice/Tschechien ^{2), 4)}	1.441	49,00
Container Terminal Dortmund GmbH, Dortmund ^{2), 4)}	5.873	30,88
Container Terminal Enns GmbH, Enns/Österreich ^{2), 4)}	7.802	49,00
Dörpener Umschlaggesellschaft für den kombinierten Verkehr mbH (DUK), Dörpen ^{2), 4)}	5.490	35,00
Entwicklungsagentur für nachhaltigen Güterverkehr Hamm GmbH, Hamm ^{2), 4)}	1.001	27,00
EP Merseburg Transport und Logistik GmbH, Merseburg ^{2), 4)}	727	39,20
INTERCONTAINER - INTERFRIGO SA i. L., Sint-Agatha-Berchem/Belgien ^{2), 4)}	-21.768	36,77
KombiRail Europe GmbH, Duisburg ^{2), 3)}	160	75,13
Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH&Co. Kommanditgesellschaft, Frankfurt am Main ^{2), 4)}	18.473	51,74
Lokomotion Gesellschaft für Schienentraktion mbH, München ^{2), 4)}	14.077	30,00
OPTIMODAL NEDERLAND B.V., Rotterdam/Niederlande ^{2), 4)}	3.466	63,10
PKV Planungsgesellschaft kombinierter Verkehr Duisburg mbH, Duisburg ^{2), 4)}	2.655	50,00
Stifa S.A. i. L., Malveira/Portugal ^{2), 4), 7)}	-85	39,80
Terminal Singen TSG GmbH, Singen ^{2), 4)}	-85	25,17
Xrail AG, Basel-Stadt/Schweiz ^{2), 4)}	732	32,34
DB InfraGO		
Vollkonsolidiert		
DB BahnPark GmbH, Berlin	5.472	51,00
DB broadband GmbH, Frankfurt am Main	16.298	100,00
DB Fahrwegdienste GmbH, Berlin	3.056	100,00
DB InfraGO Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main	29.722.905	100,00
DB RegioNetz Infrastruktur GmbH, Frankfurt am Main	5.051	100,00
Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene - Straße (DUSS) mbH, Bodenheim	5.796	87,50
MegaHub Lehrte Betreibergesellschaft mbH, Bodenheim	823	72,92
MEKB GmbH, Berlin	32	100,00
SIGNON Deutschland GmbH, Berlin	15.379	100,00
At Equity		
BahnflächenEntwicklungsgesellschaft NRW mbH, Essen ^{2), 4)}	298	49,90
Clever Order Services GmbH, Berlin ^{2), 8)}	102	25,00
EEIG Corridor Rhine - Alpine EWIV, Frankfurt am Main ^{2), 4), 7), 9)}	0	25,00
EWIV Atlantic Corridor, Bordeaux/Frankreich ^{2), 4), 9)}	0	25,00
Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden ^{2), 3)}	6.063	24,53
TriCon Container-Terminal Nürnberg GmbH, Nürnberg ^{2), 3)}	3.534	21,88
DB Energie		
Vollkonsolidiert		
DB Energie GmbH, Frankfurt am Main	374.041	100,00



Gesellschaft und Sitz	Eigenkapital in Tsd. € ¹⁾	Beteiligung in %
Sonstige Beteiligungen		
<i>Vollkonsolidiert</i>		
AIL Beta Holding Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	- 156	100,00
BAX Global Inc., Norfolk/USA	84.805	100,00
Beyond1435 GmbH, Berlin	27.796	100,00
DB Bahnbau Gruppe GmbH, Berlin	105.469	100,00
DB Competition Claims GmbH, Berlin	18.125	100,00
DB Dialog GmbH, Berlin	1.358	100,00
DB E.C.O. North America Inc., Wilmington/NC/Delaware/USA	4.869	100,00
DB Engineering&Consulting GmbH, Berlin	73.159	100,00
DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH, Frankfurt am Main	1.100.831	100,00
DB International (Beijing) Co., Ltd., Peking/China	- 65	100,00
DB JobService GmbH, Berlin	19.209	100,00
DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH, Stuttgart	2.319	100,00
DB RRTS Operations India Private Limited, Neu-Delhi/Indien	- 17.149	99,90
DB Schenker Global Services Asia Pacific Inc., Taguig City/Philippinen	8.838	99,94
DB Services GmbH, Berlin	11.791	100,00
DB Sicherheit GmbH, Berlin	2.418	100,00
DB Systel GmbH, Frankfurt am Main	51.887	100,00
DB Systel UK Limited, Doncaster/Vereinigtes Königreich	426	100,00
DB Systemtechnik GmbH, Minden	12.356	100,00
DB US Corporation, Tarrytown/USA	394.368	100,00
DB US Holding Corporation, Tarrytown/USA	355.218	100,00
DB Vertrieb GmbH, Frankfurt am Main	22.585	100,00
DB Zeitarbeit GmbH, Berlin	170	100,00
DB-Elsewedy Railway Operation Egypt, Kairo/Ägypten	4	67,00
Deutsche Bahn Connect GmbH, Frankfurt am Main	86.747	100,00
Deutsche Bahn International Operations GmbH, Berlin	24.309	100,00
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH, Berlin	3.177	100,00
DVA Deutsche Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs-GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe	4.228	65,00
DVA REINSURANCE DESIGNATED ACTIVITY COMPANY, Dublin/Irland	5.293	65,00
Engineering Support Group Ltd, Doncaster/Vereinigtes Königreich	2.979	100,00
ESE Engineering und Software-Entwicklung GmbH, Braunschweig	19.372	100,00
infraView GmbH, Mainz	2.101	100,00
Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ) GmbH i. L., Berlin	- 3.792	76,99
Liropa S.A., Montevideo/Uruguay ¹⁰⁾	4.482	49,00
Mobimeo GmbH, Berlin	3.817	100,00
ONxpress Operations Inc., Toronto/Kanada	3.155	72,00
Precision National Plating Services, Inc., Delaware/USA	- 26.352	100,00
Railway Approvals Germany GmbH, Minden	289	100,00
Railway Approvals Luxembourg S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg	44	100,00
Schenker (BAX) Holding Corp., Delaware/USA	78.367	100,00
UBB Polska Sp.z o.o., Swinemünde/Polen	611	100,00
UBB Usedomer Bäderbahn GmbH, Heringsdorf	8.811	100,00

Gesellschaft und Sitz	Eigenkapital in Tsd. € ¹⁾	Beteiligung in %
At Equity		
BwFuhrparkService GmbH, Siegburg ^{2), 4)}	1.046.178	24,90
EUROFIMA Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel/Schweiz ⁴⁾	1.620.562	22,17
inno2grid GmbH, Berlin ^{2), 4)}	1.212	50,00
Mobility inside Holding GmbH&Co. KG, Frankfurt am Main ^{2), 3)}	3.478	21,94
Mobility inside Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main ^{2), 3)}	55	20,02
Rail Technology Company Limited, Jeddah/Saudi-Arabien ^{2), 6)}	284	24,90
SSG Saar-Service GmbH, Saarbrücken ^{2), 4)}	1.921	25,50
Stinnes Holz GmbH, Berlin ^{2), 3)}	213	53,00
Fair Value		
Eurail B.V., Utrecht/Niederlande ^{2), 4)}	19.613	26,37
Eurail Group G.I.E., Luxemburg/Luxemburg ^{2), 4)}	0	25,99
TREMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH&Co. Objekt Bahnhöfe West KG i. L., Berlin ^{2), 4)}	29	94,00

¹⁾ Angaben entsprechen Bilanzierung nach IFRS.

²⁾ Angaben entsprechen Bilanzierung nach lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen.

³⁾ Daten für Geschäftsjahr 2023.

⁴⁾ Daten für Geschäftsjahr 2024.

⁵⁾ Daten für Geschäftsjahr 2022.

⁶⁾ Daten für Geschäftsjahr 2021.

⁷⁾ Vorläufige Abschlussdaten.

⁸⁾ Daten für Geschäftsjahr 2018.

⁹⁾ Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung ohne Kapital gem. Verordnung (EWG) Nr. 2137/85.

¹⁰⁾ Die Konsolidierung erfolgt aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen, die der DB AG die Verfügungsgewalt über die maßgeblichen Tätigkeiten verschafft.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Bahn Aktiengesellschaft, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Bahn Aktiengesellschaft, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden »zusammengefasster Lagebericht«) der Deutsche Bahn Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt »Sonstige Informationen« genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf die Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts« unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- Der in Abschnitt »Corporate Governance Bericht« des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Corporate Governance Bericht nach Ziffer 7.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- Die Nachhaltigkeitserklärung, die zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht offengelegt wird und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-



tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 6. März 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Salcher gez. Rackwitz
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Deutsche Bahn AG

Investor Relations, Financial and ESG Disclosures

Potsdamer Platz 2

10785 Berlin

Telefon — 030.2 97-6 40 31

E-Mail — ir@deutschebahn.com

Internet — www.deutschebahn.com/ir

IMPRESSUM

Redaktion: Deutsche Bahn AG, Investor Relations,
Financial and ESG Disclosures, Berlin

Gestaltung und DTP: Studio Delhi, Mainz

Lektorat: AdverTEXT, Düsseldorf

Lithografie: Die Lithografen GmbH, Darmstadt